



# Spook

SPORT UND KIRCHE

4  
97  
74.AUSGABE

Kraftquell auf 98Zwo S. 3  
Von Homer besungen: Handball S. 7  
Sportmedizin-Muskelspiele S. 26  
Söderbloms 'alte Knacker' S. 28  
Tischtennis S. 13  
Fußball S. 19  
Basketball S. 21  
...viel Volleyball S. 22



MANGOLD

## Evangelische Darlehns Genossenschaft eG



**Ihr zuverlässiger  
Partner  
seit über 25 Jahren**

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der  
freien Wohlfahrtspflege - sowie deren haupt-, neben-  
oder ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Unser Angebot

<b>Girokonten:</b>	Keine Kontoführungsgebühren
<b>Sparkonten - Sparbriefe:</b>	mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung
<b>Sondersparformen:</b>	für Einmalanlagen oder Ratensparen - attraktive Verzinsung -
<b>Termingeld:</b>	marktgerechte, gute Verzinsung
<b>Baufinanzierungen:</b>	in Zusammenarbeit mit der Bausparkasse Schwäbisch-Hall - interessante Finanzierungsmodelle -
<b>Ratenkredite, Dispokredite:</b>	mit verschiedenen Laufzeiten und günstigen Zinssätzen
<b>Zahlungsverkehr:</b>	Belegloser Zahlungsverkehr per Disketten- Verarbeitung und/oder Datenfernübertragung Telefonbanking, BTX
<b>Leasinggeschäfte, sonstige Dienstleistungen:</b>	durch unsere Tochtergesellschaft: HKD GmbH u. a. Vergünstigungen beim Kauf/Miete von PKW, Telefonanlagen, Kopierer

**Keine eigenen Gebühren**  
für sämtliche banküblichen Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung  
auch keine eigenen Depotgebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung.

- Uns auferlegte Fremdkosten werden wir weiterbelasten -

- Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an -

**24114 Kiel** Sophienblatt 78  
24019 Kiel Postfach 20 40  
Telefon 0431/66 32-0  
Telefax 0431/66 32-290

**Filiale:**  
**10555 Berlin** Bachstr. 1 - 2  
10503 Berlin Postfach 21 03 70  
Telefon 030/3 92 50 36  
Telefax 030/3 92 43 83

### Ich interessiere mich für:

- Girokonto  Kredit .....
- Sparkonto
- Wertpapierdepot (Kreditart: .....)
- Sparbriefe  .....

**Bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.**

Name: .....

Anschrift: .....

Kto.-Nr. bei EDG: .....



# Kraftquell auf 98Zwo

Christliche Wellen-Reiterei mit dem neuen „Radio Paradiso“

Kirche, das ist nicht nur der Gottesdienst am Sonn- oder Feiertag. Kirche findet auch dort statt, wo zwei oder drei im Namen Gottes zusammen sind. Draußen, unterwegs, direkt, das sind die Schlagworte. Kirchensport, obwohl in der Gemeinde verwurzelt, gehört eigentlich auch dazu. **spuk** will Themen ansprechen. Diesmal die Seelsorge, die Ansprache vor Ort. Deswegen gibt es diesmal im „Sport-Geist“ nicht die 1997ste Auslegung der Weihnachtsgeschichte, sondern eine Betrachtung zum Berliner Ort der Stille direkt im Brandenburger Tor. Wir lassen uns vom Telefonseelsorger im Gastkommentar ins Gewissen reden. Und Ulrich Eggestein sprach mit dem Chefredakteur von „Radio Paradiso“, Matthias Gülzow, um zu erfahren, warum nun auch ein privater christlicher Rundfunksender nötig ist. Drei Beispiele nur, wie es auch anders geht und doch ganz richtig ist.

**spuk:**

„Radio Paradiso“, das ist ein anspruchsvoller Name. Kann man denn überhaupt den Menschen, die doch als Sünder aus dem Garten Eden vertrieben wurden, das Paradies auf Erden, zumindest auf den Radiowellen versprechen?

**Matthias Gülzow:**

Auch die MitarbeiterInnen von Radio Paradiso wissen: Wir leben nicht im Paradies auf Erden. Gerade wir Journalisten, die ja für die Menschen versuchen auch die Welt abzubilden, haben täglich die Nachrichtenmeldungen aus aller Welt vor Augen. Wir versuchen aber in dem Getümmel der großen Politik und der aktuellen Geschehnisse ein paar Breschen zu schlagen. Wir wollen - wo es möglich ist - zeigen, wo es Lösungsansätze gibt, wo Frieden gelingt und wo Menschen durch ihr Handeln gegen den Strom schwimmen. Der Name „Paradiso“

entstand aus dem einfachen Bemühen, gerade für kirchenferne Menschen einen Titel zu finden, der an das Christentum erinnert, aber in keiner Weise moralisch oder negativ belastet und damit abstoßend ist.

**spuk:**

Oldies und Softrocktitel bestimmen den Sound Ihres Senders. Soll dies eine himmlische Harmonie, eine Erinnerung an das Paradies vorspiegeln?

**Matthias Gülzow:**

Radio Paradiso muß seine laufenden Kosten durch Werbung finanzieren. Das ist Chance und Gefahr zugleich. Einerseits muß man sich nach dem Geschmack der Menschen richten, andererseits deckt sich das Ziel, möglichst viele Menschen zu erreichen, durchaus mit dem des Evangeliums. Die Musik ist für uns eine „Brücke zu den Menschen“, die wir mit Hilfe von Marktforschern gebaut haben. Die Musik ist auf eine bestimmte auf dem Markt erreichbare Zielgruppe zugeschnitten - im Paradies erhoffe ich mir demaleinst auch noch andere Töne.

**spuk:**

Was, außer Musik, bieten Sie Ihren Hörern an? Können Sie uns kurz Ihre Programmteile vorstellen?

**Matthias Gülzow:**

Dreh- und Angelpunkt des Programms sind die „Gedanken zum Auftanken“ vor jeder vollen Stunde. Dort mischen wir „klassische Andachten“ mit kurzen Texten aus der christlichen Literatur-Tradition. Nachrichten gibts immer um Halb. In der Morgensendung mit Ernst-Ulrich Goettges haben wir meist ein Spezialthema. Tagsüber dazu Ökotips, Buchtips, Kulturbeiträge Veranstaltungshinweise, Reisetips und so weiter. Um 17.00 haben wir täglich unsere Politik-Sendung „Weltbühne“ im Programm, dann ab 18.00 zwei

Stunden Talksendung und dann eine Themensendung. Am Wochenende gibts noch viel Extra, wie etwa die Gospelsendung oder Sonntags morgens vier Stunden Kindersendung und noch viel mehr. Ich kann nur empfehlen: Hören Sie doch mal rein.

**spuk:**

Warum fehlt bei dieser Aufzählung die Rubrik Sport? Ist die kirchliche Sportarbeit für Sie kein richtiges Extra-Thema? Oder fehlt die Zuarbeit der ESBB? Könnte der Kirchen- und Ge-



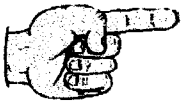
Hat viel im Angebot:  
Chefredakteur  
Matthias Gülzow

meinde-Sport bei Ihnen eine feste Viertelstunde oder auch Halbestunde jede Woche erhalten?

**Matthias Gülzow:**

Die Marktforschung hat gezeigt, daß der „große Sport“, den Sie bei fast allen Sendern hören, unsere Hörer nicht besonders interessiert. Bei einem so jungen Sender, der als echtes Pionierprojekt gestartet ist, kann nach einigen Monaten noch nicht alles perfekt sein. Dazu gehört insgesamt die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und den Arbeitszweigen, zu denen auch die ESBB gehört. Ich kann

*Fortsetzung nächste Seite*



## AKTUELLES THEMA

Fortsetzung von Seite 3

mir gut vorstellen, daß wir in nächster Zeit zu einer Zusammenarbeit kommen.

**spuk:**

Was unterscheidet „Radio Paradiso“ vom klassischen Kirchenfunk oder vom „Wort zum Sonntag“?

**Matthias Gülzow:**

Ich bemühe auf diese Frage immer gern einen Vergleich: In einer Kirchengemeinde wäre das „Wort zum Sonntag“ vielleicht der Gottesdienst. Radio Paradiso wirkt wie die Jugendarbeit oder die ESBB stärker in die Welt hinein. Damit leben wir Christentum im Alltag. Ihre Trainings werden auch nicht immer höchst-theologisch sein, das gilt auch für das Programm von Radio Paradiso.

**spuk:**

Mit positiven, guten Nachrichten versucht „Radio Paradiso“ einmal täglich die knallige Härte dieser Welt aufzuweichen. Sind das nicht nur Schläge gegen eine Gummilwand?

**Matthias Gülzow:**

Ist all unser Wirken und Predigen nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein? Im Ernst: Wir haben diese „Guten Nachrichten“ inzwischen gerade am Morgen weiter ausgebaut (obwohl wir mit dem Evangelium auch ständig eine haben!). Es ist schwieriger als wir erst dachten, täglich viele gute Meldungen zu bekommen, denn die Nachrichtenagenturen arbeiten alle nach dem Motto „Bad news are good news“.

**spuk:**

Sie werben mit dem Slogan: „Wir sind ein Radio zum Auftanken“. Was ist das „Super“ oder gar „Super plus“ dieses Angebots?

**Matthias Gülzow:**

Denken Sie in eine andere Richtung: Wir sind alle Menschen, die nicht aus eigener Kraft leben. Wir brauchen unsere Kraftquelle in Gott, von der Radio Paradiso nur ein ganz kleines

Stück durchscheinen lassen kann. Auch unser Wirken bleibt wie jede Predigt Stückwerk. Für Ihr Bild: Wir versuchen, möglichst viel im Angebot zu haben. Diesel für die Einen und Super plus für die Anderen. Und wer vielleicht einen Ölwechsel braucht, der nicht in wenigen Minuten über die Bühne geht, kann sich täglich von 17 bis 21 Uhr an unsere Kummer-Nummer wenden: 030/44 00 99 99.

**spuk:**

Konkurrenz belebt das Geschäft, so heißt es. „Radio Paradiso“ bietet nicht Kirche in der geschützten Nische, sondern im Wettbewerb der Sender. Verändert sich durch dieses harte Geschäft die Botschaft?

**Matthias Gülzow:**

Ich antworte auf die Anfragen in diese Richtung immer: Ich traue dem Evangelium da Einiges zu. Seit Anbeginn

**RADIO PARADISO**  
RADIO ZUM AUFTANKEN!

haben sich die Christen der Herausforderung der Öffentlichkeit gestellt und versucht, die Botschaft in die Sprache ihrer Zeit zu übersetzen. Und gerade Luther hat sich dabei erfolgreich der neuen Medien seiner Zeit zu Nutzen gemacht.

**spuk:**

Umfragen haben ergeben: 600 000 Menschen kennen „Radio Paradiso“, 80 000 Stammhörer werden gezählt, bis zu 350 000 Menschen hören täglich einmal rein. Wissen Sie ungefähr, wer diese Menschen sind, welche Altersgruppen, welche Bevölkerungsschichten erreicht „Radio Paradiso“?

**Matthias Gülzow:**

Wir haben noch keine ganz genauen statistischen Angaben über die HörerInnen. Aus der Erhebung der möglichen Zielgruppe vor dem Sendestart wissen wir: Sie sind in der

Mehrzahl zwischen 30 und 60 und finden christliche Werte in ihrem Leben wichtig (obwohl nur wenige Kirchgänger dabei sind). Sie sind gegen politische Unterdrückung, die Meisten beziehen mittlere Einkommen. Wir finden in der täglichen Arbeit und in den Talksendungen aber auch immer wieder Ausnahmen in alle Richtungen.

**spuk:**

26 überwiegend kirchliche Institutionen gehören zur Gesellschafterversammlung von „Radio Paradiso“. Sind die Amtskirchen mit Ihnen, es gibt Sie ja seit Februar 1997, schon oder noch zufrieden? Was wird gelobt, was kritisiert?

**Matthias Gülzow:**

Das Schöne ist: Das freie Wort hat in der evangelischen Kirche eine lange Tradition. Wir Journalisten bekommen vielleicht auch deshalb von unseren weisen Gesellschaftern die Luft zum Atmen, die wir brauchen. Es gibt einen Programmbeirat aus dem Kreis der Gesellschafter, der mit uns sehr ernsthaft an den Fragen arbeitet, die uns auch täglich umtreiben: Etwa die Gratwanderung: Wieviel explizit „christliches“ haben wir im Programm? Wie sprechen wir die Gemeindefremden an, ohne sie zu verschrecken?

**spuk:**

Übrigens, auf welcher Welle oder welchem Kanal ist „Radio Paradiso“ von wann bis wann zu hören?

**Matthias Gülzow:**

Wir senden rund um die Uhr! Über die Antenne empfangen Sie uns in Berlin und Brandenburg auf der 98Zwo. Im Berliner Kabelnetz unter 96,55. Es gibt aber noch viele weitere Kabelfrequenzen im Umland. Welche das sind, sagt Ihnen unsere Hörerzentrale unter 030/80 500 80.

**spuk:**

Wir wünschen allen unseren Lesern einen guten Empfang und offene Ohren.



## Einmal auch Innehalten

### Symbol des Friedens: Der Raum der Stille im Brandenburger Tor

In der Sylvesternacht 1989/1990 hat es angefangen, das Fest der Einheit. Bis heute trifft man sich am Brandenburger Tor. So viele Besucher aus aller Welt hat das Tor und sein schöner Pariser Platz früher nie gesehen. Mitendrinnen ein Raum der Stille. Im nördlichen Torhaus - an der Seite zum Reichstag hin - war einmal der Aufenthaltsraum der Wachposten, auch zu DDR-Zeiten. Jetzt läßt ein Plakat vor dem Eingang ein, in die Stille zu gehen. Im Vestibül wird der Besucher freundlich begrüßt. Neben der Glastür, die in einen besonderen Raum führt, wird er an den Frieden erinnert - in vielen Sprachen. Dann umfängt ihn Ruhe. Schlichte Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Ein Wandteppich sammelt die Blicke und Gedanken.

Die Geschichte des Brandenburger Tores ist wechselhaft. Vor mehr als 200 Jahren trat es als künstlerisch ausgestattetes Tor an die Stelle eines mehr für die Zwecke der Stadtgrenze bestimmten Gebäudes, ohne freilich den Raum für die Wächter wegzulassen. Seine Schöpfer statteten es auf königlichen Wunsch aus mit Reliefs und Skulpturen des Friedens. Es sollte ein Friedenstor sein und hat doch gerade durch Herrscher wie Napoleon, Diktatoren wie Hitler und die Strategen des kalten Krieges nach 1945 grausige Berühmtheit bekommen. Um so wichtiger die Wochen der Wende 1989.

Da hat ein Förderverein angeknüpft, der bei Friedensgebeten der Wendezeit 1989 in der Sophiengemeinde in Ost-Berlin entstanden war. Die Friedensgebete hält er bis heute monatlich einmal. Längst gehören Vertreter aus Ost und West sowie Angehörige verschiedener Religionen in Berlin dazu. Die Schirmherrschaft hat

die ehemalige Parlamentspräsidentin Dr. H.-R. Laurien übernommen. Der Senat hat das Gebäude hergerichtet. 1994 wurde der Raum der Stille eröffnet.

Ein Symbol soll der Raum sein, ein Symbol zum Erleben. Wer still wird, hält inne und wird gewahr, wo er und der andere neben ihm steht. So können wir Frieden finden. Das Friedenstor und der Raum gehören zusammen. Vielfältige Zeugnisse in dem ausgelegten Besucherbuch bestätigen, daß die Botschaft ankommt. An manchen Tagen gehen bis zu 100 Personen aus aller Herren Länder hinein.

Es gibt keine religiösen Gegenstände in dem Raum. Der Frieden ist jedermanns Sache. Eine ungarische Künstlerin hat den Wandteppich geschaffen, Berliner Graphiker die Schrift- und Plakatdokumente. Dag Hammarskjöld hat im UNO-Hochhaus einen ähnli-

chen Raum einrichten lassen, auch die Siedlung Neve Shalom („Neuer Friede“) in Israel lädt in einen Raum dieser Art ein. Hier leben und arbeiten Israelis und Palästinenser in einer Dorf- und Lebensgemeinschaft zusammen.

Friede muß gelebt werden. Dazu bedarf es aber auch mehr denn je des Ganges zur Quelle des Friedens. Dazu will der Berliner Raum der Stille einladen. Vielleicht ist Weihnachten als Fest des Friedens eine Gelegenheit, daran zu erinnern.

*Johannes Althausen*

Der Raum ist täglich von 11-16 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr, geöffnet. Der Förderverein sucht weitere Interessenten. Seine Adresse:

c/o Dr. Maria Diefenbach,  
Lyckallee 46a, 14055 Berlin

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

### IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

### SPEZ.: RENDITE-, GESCHÄFTSHÄUSER, WOHNBLOCKS

Bitte sprechen Sie uns an:



**HEINRICH ZACHER**  
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin  
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

# WIR SETZEN ZEICHEN !

Vom kleinsten Bad bis zum  
größten Mehrfamilienhaus!  
Die Profis für  
Heizung und sanitäre Anlagen  
jeglicher Art

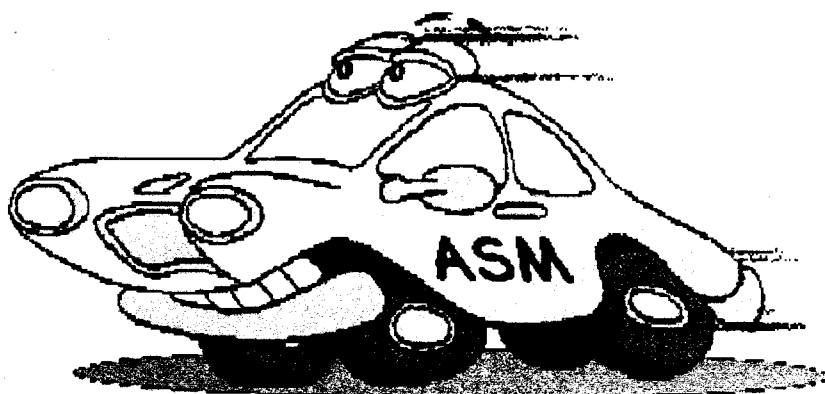


**ASM GmbH**  
**Heizung - Sanitär**  
**Versorgungstechnik**

Großgörschenstr. 4  
10827 Berlin

Tel.: 784 87 16  
Fax: 784 87 51

Unser Service  
für Sie:



## 24 STD. NOTDIENST



## Tänzerisches Balltreiben

Schon von Homer wurde das Handball-Spiel besungen

Es gibt Sportarten, die sind heute so selbstverständlich in unseren Alltag eingekehrt, daß man kaum darüber nachdenkt, woher sie kommen und wie sie sich entwickelt haben. Handball zum Beispiel. Klar, ein jeder weiß es, Handball ist ein Mannschaftsspiel. Zwei Mannschaften, neudeutsch „Team“, stehen einander gegenüber und jede Mannschaft versucht, den Ball in das gegnerische Tor zu werfen bzw. ihr eigenes Tor gegen die Angriffe des Gegners zu verteidigen. Das klingt simpel und daher ist es auch nachvollziehbar, daß Handball ein uraltes Spiel sein könnte.

Zu allen Zeiten hat der Mensch mit den Händen geschickter umzugehen gewußt als mit den Füßen. So ist es nicht verwunderlich, daß Handball den frühen olympischen Sportarten zuzurech-



nen ist und schon vom griechischen Dichter Homer in seinem Epos „Odyssee“ besungen wurde. Auch fand man auf einem Grabrelief bei Athen den Hinweis auf frühes Handballspiel; „Vom schönen Ballspiel mit der Hand, diesem tänzerischen Balltreiben“ sind Worte, die mit dem heutigen Handball kaum etwas zu tun haben. Da schon eher der Minnegesang von Walter von der Vogelweide (1170-1230), der über das „Fangballspiel“ fabulierte. Auch könnte als Beweis der frühen Sportart die Freskenmalerei im Schloß Runkel-

stein bei Bozen aus dem frühen 13. Jahrhundert vom Handballspiel bei Ritterfesten herhalten, aber vielleicht sind diese historischen „Belege“ auch etwas übertrieben. Denn obwohl in allen Kulturepochen der Geschichte ein Ball oder ein vergleichbares Spielgerät (z.B. aufgeblasene Schweinsblasen) in irgendeiner Form mit der Hand gespielt wurde - mit dem heutigen Spiel Handball hat das alles nichts zu tun. Handball ist ein junges Sportspiel.

1904 stellte der dänische Lehrer Holger Nielsen ein Spiel namens „Haandbold“ vor, welches schon eher unserem jetzigen Sportspiel ähnelte. Zwei Jahre später gab es dafür Regeln, die dazu führten, daß mitunter Tausende von Zuschauern die jeweils 7 Spieler einer Mannschaft anfeuern konnten.

Zum Ende des 1. Weltkrieges, 1917, entwickelte der Berliner Oberturnrat Max Heiser schließlich ein Mannschaftsspiel **-für Mädchen-**, welches dem jetzigen Handballspiel schon etwas näher kam. Aber warum für Mädchen? Zum einen war eine Vielzahl junger Männer kriegsverpflichtet und zum anderen hatten die Jungen ja ihren Fußball. Die Jungen konnten also „ihren Anlagen“ entsprechend sich im Fußball austoben und die Mädchen, auch ohnehin zu oft benachteiligt, konnten sich „im artigen Tun“ vergnügen. Verboten war der Zweikampf und Ziel war es, den Ball (damals immerhin 71 cm Umfang) zu fangen.

Zwei Jahre später erweiterte der Berliner Sportlehrer Carl Schelenz das Handballsportspiel, um es für Jungen und Männer interessanter zu gestalten. Schelenz verkleinerte den Ball und das harte Werfen gewann an Bedeutung. Auch der „Kampf“ um den Ball wurde freigegeben, ja der Zweikampf war nun gefordert. Drei Schrit-

te durfte man mit dem Ball laufen, dann mußte er abgegeben oder am Boden getippt werden. Gespielt wurde im Freien, auf dem „Feld“, dem Großfeld analog dem Fußball.

Auch sonst wurden die fast ähnlichen Regeln vom „Bruder“ Fußball übernommen: Torwart, Schiedsrichter, Strafraum usw. „Bis hierher und nicht weiter“ wurde schnell zur Regel, und der Wurfkreis entstand. Am 1. Februar 1920 spielten dann erstmals zwei Mannschaften des Turnvereins Guths Muths nach den Regeln von Schelenz. Auch die Mädchen versuchten nun die Männerregeln zu übernehmen.

Der erste Städtevergleichskampf zwischen Berlin und Dresden endete 1:0 für die Berlinerinnen. Das Premierenländerspiel für Deutschland fand 1925 in Halle an der Saale gegen Österreich statt und endete mit einer Torflut von 3:6 und Sieg für Österreich. Olympisch wurde Handball auf dem Großfeld (Feldhandball) nur einmal, und zwar 1936 in Berlin.

Im Norden Europas bahnte sich parallel zur Ausbreitung des Handballspiels eine neue Entwicklung seinen Weg. Aufgrund der klimatischen Bedingungen suchten sich die Handballspieler überdachte Spielfelder und schließlich geeignete Sporthallen. Damit verkleinerte sich das Spielfeld und das Spiel wurde modifiziert. Trickreicher, tempostärker, raffinierter und abwechslungsreicher erwies sich nun das Spiel auf hartem und trockenem Boden und Handball wurde zu dem Spiel, wie wir es heute kennen.

Es ist noch gar nicht so lange her, genauer gesagt sind es erst 25 Jahre, da wurde Handball wieder olympisch und ausschließlich in der Halle ge-

*Fortsetzung nächste Seite*



## EICHENKREUZ-NACHRICHTEN

Fortsetzung von Seite 7

spielt. Von da ab ist das „schöne Ballspiel mit der Hand“ zum beliebten und populären „Balltreiben“ geworden, und zwar nicht nur bei den Profis, sondern auch im Schul-, Kirchen- und Freizeitbereich.

Falk Blask

Aus der Quellensammlung „Historische Daten zur Entwicklung der Eichenkreuz-Sportarbeit“ von Uwe Wehner:

- 1953 1. Deutsche EK-Meisterschaft im Handball (Kleinfeld)
- 1965 1. Deutsche EK-Meisterschaft im Hallenhandball
- 1969 Letzte Deutsche EK-Meisterschaft im Feldhandball
- 1970 1. Deutsche EK-Meisterschaft für Jugendmannschaften (Hallenhandball)
- 1971 1. Handball-Länderpokals der EK-Mitgliedsorganisationen
- 1973 Erstmals Berliner Handballer beim Eichenkreuz-Sportfest dabei
- 1988 1. Offenes Handballturnier für Frauenmannschaften im Eichenkreuz
- 1989 1. Deutsche EK-Meisterschaften im Handball für Frauenmannschaften

### Fritz Joßner tritt als Handball-Fachwart zurück

Auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Sport/Eichenkreuz (AfS) erklärte Fritz Joßner aus Altersgründen seinen Rücktritt als Handball-Fachwart für das Jahr 1998. Als seinen Nachfolger schlug er Michael Finzel aus Enger/Westfalen vor. Fritz Joßner aus der Handballgruppe der Kirche am Lietzensee in Berlin-Charlottenburg prägte und organisierte seit 1981 den Handballsport im Eichenkreuz.

### Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften 1998

#### Basketball

Jugend A	20./21. Juni	Hannover/Nordbund
Damen/Herren	02./03. Mai	Berlin/ESBB

#### Fußball

Männer	26./27. September	Wilferdingen/Baden
--------	-------------------	--------------------

#### Handball

Männer B	25./26. April	?/Württemberg
Jugend A	02./03. Mai	Elverdissen/Westbund
Männer A/Frauen	09./10. Mai	Winterbach/Württemberg

#### Indiaca

Jugend A	23./24. Mai	Wermelskirchen/Westbund
Jugend B	07./08. November	Ichenheim/Baden
Erwachsene	03./04. Oktober	Erfurt/Thüringen

#### Tischtennis

Mannschaften	23./24. Mai	Wermelskirchen/Westbund
Einzel/Doppel	07./08. November	Kamen-Heeren/Westbund

# Baumann

## KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

**Manfred Baumann**  
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur  
Unfallschäden  
Moderne Richtbank  
Lackiererei 80°  
Farbmischanlage



**Manfred Baumann**  
Karosseriebaumeister  
Quitzostr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)  
(Telefon 030/395 95 77)





## Feuerwehr für die Seele

Über 40000 Anrufe jährlich bei der Telefonseelsorge

Es geschehen noch Zeichen und Wunder. Da gibt es zum Beispiel Menschen, die da sind, ganz freiwillig, unbezahlt und in ihrer Freizeit, die

leider nicht selbstverständlich ist, für andere da zu sein. Heute vielleicht noch ein bißchen weniger als in vergangenen Zeiten - vielleicht.

nächstliegenden Telefonseelsorge geschaltet, wenn dort besetzt ist, weiter zur nächsten, wo frei ist. Die vier Stellen der Telefonseelsorge in kirchlicher Trägerschaft in der Region Berlin-Brandenburg haben sich für diesen Service zusammengeschaltet. Die Kosten dafür trägt die Deutsche Telekom. Mit diesen kostenlosen Rufnummern 0800 - 111 0222/111 erhält die Telefonseelsorge Notrufstatus.



Nothelfer für alle Fälle:  
Uwe Müller, Geschäftsführer der kirchlichen Telefonseelsorge in Berlin

Es geschehen noch Zeichen und Wunder, denn es gibt Menschen, die sich auch in dieser Zeit der Konkurrenz und Individualisierung hilfe- und ratsuchend an andere Menschen wenden. Denn in dieser Zeit, in der Menschen allzuhäufig glauben, Probleme und Beschwerden allein tragen und bewältigen zu müssen, in einer Zeit, in der viele es verlernt haben, Hilfe in Anspruch zu nehmen, in dieser Zeit rufen jedes Jahr über 40 000 Menschen die Telefonseelsorge in Berlin-Brandenburg an.

Telefonseelsorge ist damit genauso leicht zu erreichen wie die Polizei, der Notarzt oder wie die Feuerwehr. Und eine Art Feuerwehr ist die Telefonseelsorge tatsächlich, eine Feuerwehr für die Seele, wenn es brennt oder auch nur, wenn es zündelt. Denn wie bei der Feuerwehr gilt auch hier: besser einmal zu viel anrufen ( denn das macht nichts ) als einmal zu wenig, denn das kann fatale Folgen haben.

ganz einfach da sind für andere Menschen. Sie helfen in Krisen und Notsituationen. Diese Menschen, die für andere da sind, sind Ehrenamtliche, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Amtlich, weil sie nach einem Jahr Ausbildung für die Arbeit am Telefon beauftragt werden. Ehrenhaft, weil es

Es gibt noch Zeichen und Wunder. Da heißt es, die Wirtschaft interessiere sich nicht für die Belange der Menschen. Doch nach vielen Jahren der Verhandlung ist es gelungen, mit der Deutschen Telekom eine Partnerschaft zu begründen. Von jedem Telefon aus kann nun jeder kostenlos die Telefonseelsorge erreichen.

Helfen Sie sich, indem sie unser kompetentes Angebot gegebenenfalls annehmen und helfen Sie uns, indem Sie unsere Telefonnummern weitersagen und indem Sie in Gedanken und Gebet bei uns sind.

Unter den Rufnummern 0800 - 111 0222 oder 0800 - 111 0111 wird zur

*Uwe Müller*

**GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.**  
**EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN**  
**HORIZONT UND NASENSPITZE**

**Norbert  
Gengelbach**

Augenoptikermeister



Mit 40 geht es los:  
Das Auf und Ab  
von Lese- und Fernbrille,  
die Trennlinien  
in den Mehrstärken-Gläsern.  
Mit Gleitsicht-Gläsern  
bleibt Ihr Alter Ihr  
Geheimnis.

☎ 781 54 69

Hauptstr. 59  
10827 Berlin-Schöneberg



Markenqualität  
von Carl Zeiss

# ADS

Auto Design  
und Service GmbH  
Inh. El Said



Gerichtsstraße 4 - 6  
13347 Berlin

Tel.: 030 / 4 65 80 11

Spezialumbauten, Lackierungen,  
Unfallschäden, Reparaturen,  
TÜV im Hause, PKW An- und Verkauf

**ADS**

# Regional geht's wahrscheinlich besser

## Zum Sportbetrieb zwischen Brandenburg und Berlin

Das Echo auf das Brandenburg-Heft von **spuk** war gut: Klasse, Prima, Euer bestes Heft, so das Urteil über die redaktionelle Leistung. Wir danken. Doch kaufen können wir uns davon gar nichts, denn den Sportverkehr zwischen Brandenburg und Berlin haben wir damit noch nicht angekurbelt. Da zwickt und zwackt es immer noch, wenn überhaupt schon.

Der große Denkfehler von **spuk** war, Berlin und Brandenburg in Gänze zusammenbringen zu können. Einfach so. Nein, das geht nicht.

Schließlich haben wir sogar in Berlin selbst die Staffeln in Nord und Süd, also regional, unterteilt. Wegen der langen Anreise. Und nun erst in Brandenburg. Von Cottbus, Brandenburg oder Angermünde nach Berlin, nein

danke. Und umgekehrt schallt es ebenso.

Daher ein neuer Vorschlag: Cottbus, Brandenburg, Wittstock und Templin - um alle Himmelsrichtungen einzufangen zu haben- organisieren eine eigene Sportarbeit, eine regionale. Das ist für alle Beteiligten zeitlich und entfernungsmaßig möglich.

Das alles unter dem Dach der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg. Die ESBB ist somit der Pate und verantwortliche Veranstalter für alles. Und dann kann eine gemeinsame Meisterschaft aller regionalen, einschließlich der Berliner, Staffeln ausgetragen werden. Vielleicht sogar, wenn möglich, eine gemeinsame Oberliga, die dann aber diesen Namen auch wirklich verdienen muß.

Das können unsere Sportsfreunde in allen Teilen der Landeskirche eigent-

lich schon selbst auf die Beine stellen. Wenn aber direkte, konkrete Hilfe vor Ort von der Leitung der ESBB gewünscht wird, dann muß sie eben je einen „Aufbauhelfer“ für jede Region Brandenburgs benennen und natürlich auch durch eigenes erkennbares ESBB-Engagement und konkrete Mitarbeit motivieren.

Zugleich muß auch aus den Regionen der Wunsch nach evangelischer Sportarbeit und ESBB-Hilfe laut und deutlich werden. Keiner drängt sich gern auf. Muß auch nicht sein.

Wenn die ESBB hier Kraft, Zupacken, Zukunfts-Denken zeigt, wenn dann auch die Regionen tatsächlich mitspielen wollen, der Unterzeichner steht auch zur Verfügung. Herr Generalsuperintendent Rolf Wischnath, ein Anruf genügt, Nummer ist ja bekannt.

*Ulrich Eggestein*

### ESBB-Austritte

Jens Zoufahl (Tischtennis)  
Pfr. Uwe Moldenhauer (Tischtennis)  
Dr. Detlef Kuhlmann

### ESBB-Löschungen

(durch nicht gezahlte Beiträge)

Volker Schmidt (Fußball)  
Karsten Mentel (Volleyball)  
Rosemarie Langer (Fußball)  
Ilona Harm (Tischtennis)  
Christian Berg (Fußball)

### Neue ESBB-Mitglieder

Thorsten Walter (Fußball)  
Daniel Ohlendorf (Fußball)  
Franz Kuhnlein (Fußball)  
Frank Michel (Fußball)  
Christian Ziganki (Tischtennis)

### Für wen ist der **spuk** ?

Unlängst erreichte die **spuk**-Redaktion der folgende Leserbrief, der viele Mannschaftsleiter nachdenklich stimmen sollte. Wir können nicht jedem Kirchensportler ein **spuk**-Exemplar

zuschicken (aber jeder kann den **spuk** abonnieren !), aber jene, die den **spuk** erhalten, sollten ihn doch in ihrer Sportgruppe allen zugänglich machen!

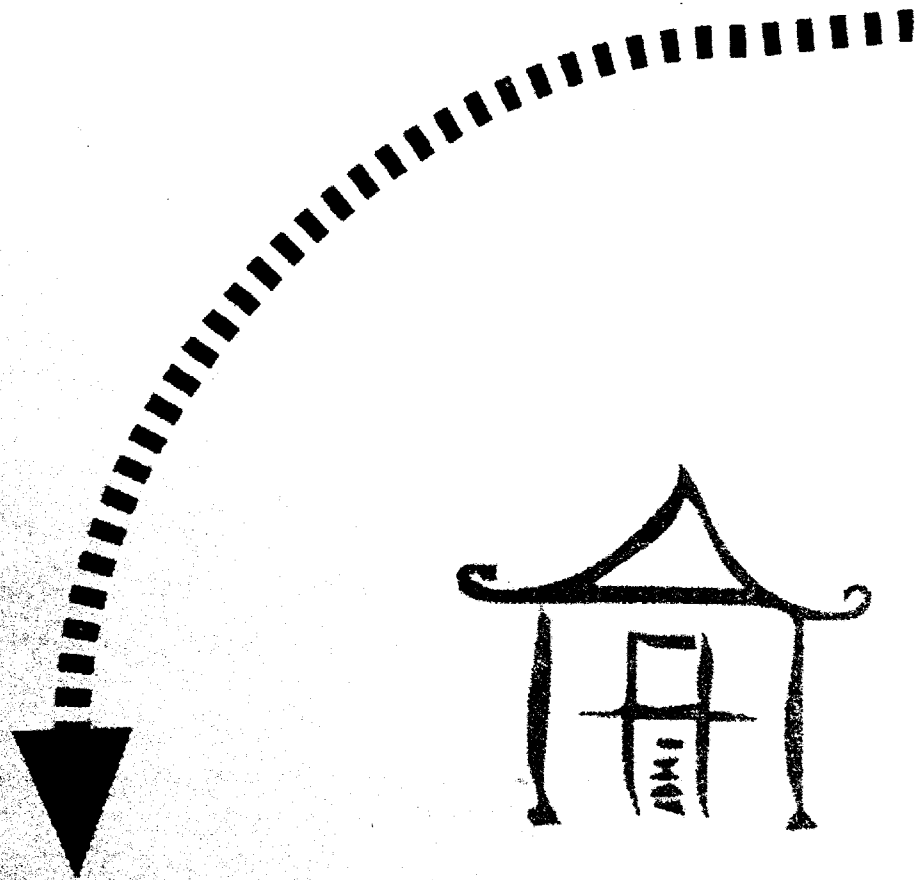
Liebe Redaktion,  
nach fast 20-jähriger aktiver Teilnahme am Kirchensport (EJ Wichern) ist mir erstmalig die Zeitung **spuk** in die Hände gefallen. Hiermit möchte ich das ansprechende Blatt abonnieren. Den Betrag von 20 DM habe ich heute zur Anweisung gebracht.

*Mit sportlichen Grüßen  
Michael Tycher*

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	<b>ESBB-VORSTAND</b> Andreas Nosek	Togostr. 29 b	13351 Berlin ☎ 030/451 21 62
	<b>EICHENKREUZ</b> Uwe Wehner	Pankstr. 60	13357 Berlin ☎ 030/465 19 40
	<b>BASKETBALL</b> Jürgen Schulz-Brüssel	Muskauer Str. 25	10997 Berlin ☎ 030/6128 4945
	<b>FUSSBALL</b> Marcel Safari	Wiebadener Str. 52	14197 Berlin ☎ 030/851 85 84
	<b>TISCHTENNIS</b> Roland Wieloch	Manteuffelstr. 9	12203 Berlin ☎ 030/834 13 49
	<b>VOLLEYBALL</b> Marko Strangfeld	Ilsestr. 16	12051 Berlin ☎ 030/688 56 45



# RUAM PHAU THAI



## Thailändisches Restaurant

Fasanenstraße 15

10623 Berlin

Fon: (030) 883 72 63

Öffnungszeiten tägl. 12-24 Uhr



## Ausschreibung zum 38. Tischtennis-Turnier der Tausende 1997/98

um die Pokale der Berliner Zeitung

### Teilnahmeberechtigung

Prinzipiell kann jede(r) am TTT teilnehmen, da beim TTT jedoch der Breitensport im Vordergrund steht, gibt es einige wenige Einschränkungen.

17-19 Jahre	20-30 Jahre	31-40 Jahre
41-50 Jahre	51-60 Jahre	über 60 Jahre

! Als Stichtag gilt der 22. März 1998 !

### Nicht spielberechtigt sind:

*Bei den Kindern und Jugendlichen*

*Berliner TT-Verband*

Schülerinnen und Mädchen, die in der 1. Klasse der Rangliste des BTTV plaziert sind;  
B- und A-Schüler, die in der 1. und 2. Klasse der Rangliste des BTTV plaziert sind;  
Jungen der 1. und 2. Klasse.

### Turniermodus

8 Qualifikationsturniere. Es qualifizieren sich jeweils 4 Teilnehmer für das Finale. Freibleibende Plätze werden beim traditionellen Last-Minute-Turnier ausgespielt.

### Achtung

Alle weiblichen Teilnehmer sind automatisch für das Finale qualifiziert. Sie können jedoch an den Qualifikationsturnieren teilnehmen. Den Spielmodus dafür legt der jeweilige Ausrichter fest.

### Spielmodus

Bei den Qualifikationsturnieren finden in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl Gruppenspiele und Wettbewerbe im K.o.-System statt. Ein Match geht über 2 Gewinnsätze.

### Finale

8 Gruppen zu je 4 Teilnehmern nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“, die zwei Ersten jeder Gruppe spielen im K.o.-System weiter. Ein Match geht über 2 Gewinnsätze (WO des DTTB)

### Startgeld

Keines

### Ehrungen

Die Sieger erhalten Pokale der Berliner Zeitung sowie Urkunden.

### Turnierleitung

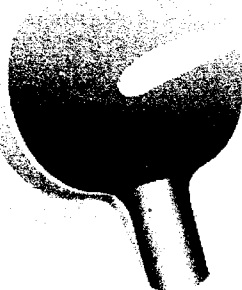
Breitensportausschuß des BTTV, Eberhard Große.  
Für die Qualifikationsturniere sind die jeweiligen Vereine verantwortlich.

### Oberschiedsrichter

Eberhard Kleinschmidt

### Hinweise

Alle Spielerinnen und Spieler, Betreuer und Zuschauer werden gebeten, die Hallen nur in Turnschuhen zu betreten. In den Hallen besteht generelles Rauchverbot sowie Frischklebeverbot.



### TTV Brandenburg

alle in offiziellen Spielklassen gemeldeten Stammspielerinnen und Stammspieler

*Bei den Erwachsenen*

*Berliner TT-Verband*

Spielerinnen der Bezirksliga und höher, Spieler der 2. Kreisliga und höher.

Alle Spielerinnen und Spieler, die 1997 und 1998 an den Berliner Einzelmeisterschaften teilgenommen haben.

*Betriebssportverband*

Spieler der 1. Liga

*Kirchensport*

Spieler der Oberliga

*TTV Brandenburg*

Bezirksklasse und höher

### Meldungen

Keine schriftliche Meldung erforderlich, bitte 30 Minuten vor Turnierbeginn in die Teilnehmerlisten eintragen.

### Konkurrenzen

Einzel (weiblich und männlich) in folgenden Altersklassen:  
bis 10 Jahre    11-13 Jahre    14-16 Jahre

Fortsetzung nächste Seite



## TISCHTENNIS

Fortsetzung von Seite 13

### Telefonauskunft

Berliner TSC, Abt. Tischtennis

(030) 421 20 23,

Di., Mi. und Fr. von 14 bis 18 Uhr

Eberhard Große (Breitensportausschuß)

(030) 423 61 21, privat

Contra TT-Shop

(030) 441 07 20, Mo. - Fr. von 16 bis 18.30 Uhr

Berliner Tisch-Tennis Verband e.V

(030) 892 91 76

### Veranstalter

Berliner Zeitung

Verein „Tischtennis-Turnier der Tausende“ e.V

### Ausrichter

Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.

Betriebssportverband Berlin/Brandenburg

Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V

### Koordination

Berliner TSC, Abt. Tischtennis

## Qualifikationsturnier der ESBB zum 38. TTT

### 6. Qualifikationsturnier

31. Januar und 1. Februar 1998

### Sporthalle Uhlandstraße

Berlin-Charlottenburg

S/U-BAHN Zoologischer Garten

BUS: 149 bis Ecke Kantstraße

### Konkurrenzen

#### Samstag

10 Uhr AK bis 10, 31-40, 17-19 Jahre

13 Uhr AK 20-30, 11-13 Jahre

#### Sonntag

10 Uhr AK 14-16, 51-60 Jahre

13 Uhr AK über 60, 41-50 Jahre

*Wir hoffen, daß sich die Sportler der ESBB an dem von uns veranstalteten Qualifikationsturnier zahlreich beteiligen.*

*Der Spielmodus für die weiblichen Teilnehmer wird nach der Teilnehmerzahl festgelegt. Sie können auf jeden Fall am Turnier teilnehmen.*

## Deutsche EK-Meisterschaften '97

Zum Redaktionsschluß aus dem Fax - ausführlicher Bericht mit allen Plazierungen im nächsten Heft

<b>DAMEN-EINZEL</b>	
3. Heldrun Bogatzki	JG Neu-Tempelhof
4. Ute Tanneberger	JG Neu-Tempelhof
<b>DAMEN DOPPEL</b>	
2. Böhnke/ Tanneberger	JG Neu-Tempelhof
4. Kramp/ Bogatzki	JG Neu-Tempelhof
<b>MIXED</b>	
5. Böhnke/ Weidemann	JG Neu-Tempelhof/ JG D. Bonhoeffer
<b>HERREN-EINZEL</b>	
6. Frank Grünbein	JG Borsigwalde
9. Martin Kowalski	JG Kreuzkirche
<b>HERREN-DOPPEL</b>	
3. Wagner/ Weidemann	JG Kreuzkirche JG D. Bonhoeffer
<b>MÄDCHEN EINZEL</b>	
4. Jennifer Boguschewski	JG Paul Schneider
5. Jessica Boguschewski	JG Paul Schneider
<b>MÄDCHEN DOPPEL</b>	
2. Boguschewski/ Boguschewski	JG Paul Schneider
<b>JUNGEN EINZEL</b>	
6. Armin Reepschläger	TTF Bötzw
9. Ulrich Jahn	TTF Bötzw
<b>JUNGEN DOPPEL</b>	
3. Reepschläger/Jahn	TTF Bötzw

## Frisuren — Stübchen

### Friseurmeisterin

Vera Zadow

Nordhauser Str. 35

- Charlottenburg -

**10589 Berlin**

(Tel. 030/345 36 68)





# TISCHTENNIS

## AKTUELLE TABELLEN

### OBERLIGA (Olaf Seeger 030/361 39 68)

1. JG Martin Luther Lichterfelde I	14 : 0
2. JG Neu-Tempelhof I	14 : 2
3. JG Schlachtensee (ex Old M'Maus)	14 : 2
4. JG Kreuzkirche I	10 : 4
5. EJ Wichern I	10 : 6
6. JG Lietzensee I	8 : 6
7. EK Trinitatis I	8 : 8
8. JG Dietrich Bonhoeffer I	4 : 10
9. EK Trinitatis II	4 : 12
10. JG Martin-Luther Neukölln I	4 : 12
11. ESG Radeland	2 : 14
12. EJ Wichern II	0 : 16

### 1. LIGA NORD (Christian Ziganki 030/393 29 73)

1. JG Kreuzkirche II	14 : 2
2. DZH Kinderviertel I	10 : 2
3. JG Borsigwalde	8 : 4
4. JG Neu-Tempelhof III	7 : 7
5. Vorwärts Pichelsdorf	6 : 6
6. Öl-Sardinien Kreuzberg II	5 : 9
7. JG Lübars	4 : 4
8. JG Konradshöhe/Tegelort I	4 : 6
9. JG Kreuzkirche IV	2 : 10
10. AH Gatow	2 : 12

### 2. LIGA NORD (Helmut Knebel 030/626 13 32)

1. JG Nathan Söderblom I	8 : 0
2. JG Charlottenburg Nord II	8 : 4
3. JG Gustav Adolf	7 : 1
4. JG Pichelsdorf II	6 : 2
5. JG Lietzensee II	5 : 7
6. JG Dietrich Bonhoeffer III	4 : 6
7. JG Stephanus Wedding	4 : 6
8. JG Alt-Reinickendorf	2 : 8
9. EK Trinitatis III	2 : 8

### 3. LIGA (Stefan Toeplitz 030/211 57 41)

1. JG Nathan Söderblom II	14 : 0
2. JG Patmos Steglitz II	8 : 2
3. BK Heilsbronnen	8 : 4
4. JG Pichelsdorfer III	6 : 8
5. JG Paul Schneider II	4 : 10
6. Die Namenlosen	2 : 6
7. JG Martha Kreuzberg	2 : 10
8. JG Kreuzkirche V	2 : 10

### DAMENLIGA (Reinhard Kapella 030/681 15 60)

1. JG Pichelsdorf	2 : 0
2. Neu Tempelhofer Hexen	2 : 2
3. DZH Kinderviertel	2 : 2
4. JG Paul Schneider	0 : 2

### 1. LIGA SÜD (Olaf Schade 030/435 21 02)

1. JG Ananias I	13 : 3
2. JG Martin Luther Lichterfelde II	9 : 3
3. Phase III St. Richard	8 : 4
4. Ölberg Clan Kreuzberg I	8 : 6
5. JG 12 Apostel	6 : 6
6. LOD Vaterunser	5 : 9
7. JG Charlottenburg Nord I	2 : 4
8. JG Ananias II	2 : 6
9. JG Kreuzkirche III	2 : 6
10. JG Neu-Tempelhof II	1 : 9

### 2. LIGA SÜD (Rainer Klabiniski 030/381 73 98)

1. JG Dietrich Bonhoeffer II	11 : 1
2. JG Paul Schneider I	11 : 3
3. JG Ananias III	9 : 5
4. JG Patmos Steglitz I	8 : 4
5. SELK Wilmersdorf	7 : 5
6. Minis aus Tiergarten	4 : 8
7. Elternzentrum Kreuzberg	4 : 10
8. Glockenturm Heilsbronnen	3 : 9
9. JG Matthäus Steglitz	1 : 13

### JUGENDLIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1. DZH Kinderviertel Jugend	12 : 0
2. DZH Kinderviertel Minis I	10 : 2
3. TTF Bötzw Minis	8 : 2
4. JG Pichelsdorf Jugend	6 : 4
5. TTS Alt Wittenau Minis	6 : 6
6. TTS Alt Wittenau Jugend	4 : 4
7. JG Philippus Steglitz	2 : 8
8. DZH Kinderviertel Minis II	0 : 10
9. JG Pichelsdorf Minis II	0 : 10

*JG Pichelsdorf Minis abgemeldet*

**ALLE OBERLIGA-ERGEBNISSE - KURSIV: Ergebnis geändert wegen Verstoß gegen die Spielordnung**

Trini2-Trini1 *10:0*, NT - Schlacht. **10:8**, DB1-KK1 **4:10**, MaLuLi-Lietz. **10:4**, Rade-MaLuNeu *0:10*, Wi1-Wi2 **10:2**, Trini1-NT *0:10*, Schlacht.-DB1 **10:3**, KK1-Trini2 **10:1**, Lietz.-Rade *10:0*, MaLuNeu-Wi1 **3:10**, Wi2-MaLuLi **0:10**, Trini2-Schlacht. **0:10**, Trini1-KK1 *0:10*, NT-DB1 **10:0**, MaLuNeu-MaLuLi **0:10**, Lietz.-Wi2 **10:5**, Rade-Wi1 *0:10*, Schlacht.-Trini1 **10:0**, DB1-Trini2 **10:7**, KK-NT **10:6**, MaLuNeu-Lietz. **4:10**, Wi2-Rade **2:10**, Trini2-NT **4:10**, Trini1-DB1 **10:6**, Schlacht.-KK1 **10:8**, MaLuLi-Rade **10:0**, Lietz.-Wi1 **2:10**, MaLuNeu-Wi2 **10:2**, Trini2-MaLuLi **2:10**, Trini1-Lietz. **10:4**, NT-Rade **10:7**, Schlacht.-MaLuNeu **10:1**, DB1-Wi1 **6:10**, KK1-Wi2 **10:1**, MaLuLi-KK1 **10:8**, Lietz.-Trini2 **10:5**, Rade-Trini1 *0:10*, MaLuNeu-NT **0:10**, Wi1-Schlacht. **4:10**, Wi2-DB1 **6:10**, Trini1-MaLuNeu **10:5**, NT-Wi1 **10:2**, Schlacht.-Wi2 **10:3**

**sunshine**<sup>®</sup>  
Sport- und Freizeitartikel GmbH



Alt-Lietzow 5 · 10587 Berlin · Telefon 030 / 3414318 · Telefax 030 / 3413160



**Der neue TT-Katalog ist da !**  
Abholen oder schicken lassen  
Natürlich kostenlos

*Planen Sie Ihre Wochenendtour  
mit Sunshine*

Peugeot-Boxer-Bus, 9-Sitzer  
Vollkasko, km-frei  
von Freitag bis  
Sonntag nur

**DM 350,-**



*Aus unserem Angebot:*

**Videokassetten**

Große Auswahl  
Euro's + Weltmeisterschaften

**Sunshine der Langnoppenexperte**

Alle Noppen auf Lager  
Neuheit aus der Hexenküche  
TONI HOLD'S  
Bitte erfragen !

**Topyy or not Topyy ?**

Wollen Sie den Megaspinn spielen,  
lassen Sie sich bei uns  
die spinnfreudigsten Beläge zeigen.



**Ein starkes Team: SUNSHINE TISCHTENNIS**





# Uwe-Wehner-Cup 1997 / 1998

**Erste Oberligamannschaft in Qualifikations-Runde ausgeschieden**

Die Spiele um den Uwe-Wehner-Cup haben begonnen. Da 18 Mannschaften dafür gemeldet haben, wurde die 1. Runde als Qualifikationsrunde mit 14 Freilos durchgeföhrt.

Die Auslosung ergab, daß von den sechs gemeldeten Oberliga-Mannschaften gleich drei in dieser Qualifikationsrunde antreten mußten.

Im Spiel *Pichelsdorfer Dreamteam* gegen **Martin Luther Neukölln** hatten die Spandauer keine Chance und unterlagen den Oberliga-Aufsteigern klar mit 6:1.

Im zweiten Spiel *Neu-Tempelhof* gegen **Trinitatis 1** kam es zum erwarteten spannenden Match, das die Charlottenburger knapp mit 6:4 für sich entschieden.

Auch in der nächsten Runde treffen zwei Oberliga-Teams aufeinander. Wichern empfängt die Truppe von Martin Luther Neukölln.

Die 3. Runde wurde in der TTL am 27.11.97 auch schon ausgelost. Damit sind bis zum Viertelfinale alle Paarungen komplett.

## 1. Runde (Qualifikation)

Pichelsdorfer Dreamteam - **Martin Luther Neukölln** 1:6  
 Neu-Tempelhof - **EK Trinitatis 1** 4:6

## 2. Runde

*Spiel 1*

Kimchi Pichelsdorf - Kreuzkirche 4/1

*Spiel 2*

EK Trinitatis 4 - EK Trinitatis 1

*Spiel 3*

JG Ananias 2 - EK Trinitatis 2

*Spiel 4*

EJ Wichern - Martin Luther Neukölln

*Spiel 5*

Nathan Söderblom - Jugendzentrum C3 Mitte

*Spiel 6*

Kreuzkirche 1 - TTF Bötzw

*Spiel 7*

EK Trinitatis 3 - Topspin Britz

*Spiel 8*

Kreuzkirche 4/2 - Pichelsdorfer Stolpersteine

## 3. Runde (Viertelfinale)

Sieger Spiel 2 - Sieger Spiel 5

Sieger Spiel 6 - Sieger Spiel 7

Sieger Spiel 4 - Sieger Spiel 1

Sieger Spiel 8 - Sieger Spiel 3



Wir wünschen  
 unseren Lesern ein  
 Frohes Fest und  
 einen Guten Rutsch  
 in's Jahr 1998!  
 Eure **SPUK**-Redaktion

Seit 1893 Sicherheit		<b>Kerfin</b>
<b>☎ 4 62 30 99</b>		
Telefax 4 61 48 81		
Wir fertigen und montieren:		
Schlösser mit Schließzwang	ZWANGSCHLÖSSER	SCHLISSANLAGEN
Schlösser für Zylinder	TÜRSCHLISSER	Einzelzylinder-Schließanlagen
Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder	Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme	Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung
Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 13347 Berlin		

## Klassische Naturheilpraxis

Sprechzeiten:  
 Mo/Mi/Do 14-20 Uhr  
 Mi/Fr 10-13 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 tel. Voranmeldung erbeten  
 ☎ 6485447

**Heilpraktiker**  
**Dr. phil. Thomas Scholze**  
 Eichbergstr. 23, 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Akupunktur  
 Homöopathie  
 Immuntherapie  
 Augendiagnostik  
 Raucherentwöhnung  
 Ernährungsbehandlung  
 Ozon-Sauerstoff Therapie

# Allianz



## Allianz - Generalvertretung

Axel Moslener

Herbartstraße 15 14057 Berlin

Tel.: 030 / 3 21 20 41

## Lux TischTennis-Zentrum

Das Fachgeschäft

für

Berlin & Brandenburg



Butterfly.  
schöler & micke

Nittaku

JOOLA

DONIC

TIBHAR

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10:00-18:00

Sa. 9:30 - 13:30

T-Shirt - Druck u. Flock,  
sogar bei Einzelstücken mit Foto u. Ihrem Text

Lobeckstr. 36, 10969 Berlin - Kreuzberg  
U - Bahn Moritzplatz

☎ 030 - 614 90 15 Fax 030 - 614 90 72

Nach Vereinbarung auch bis 20:00 Uhr geöffnet!



## AKTUELLE TABELLEN

### OBERLIGA

	SPIELE	TORE	PKT
1. SGNathan-Wille	7	35:12	18
2. JG Lichtenrade-Nord	7	21:07	18
3. BSC Staaken '95	6	25:15	12
4. JG Neutempelhof	7	22:25	9
5. Don-Bosco-Berlin	7	12:22	7
6. St. Jacobi-Luisenstadt	6	11:18	6
7. JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	7	16:26	6
8. FC KoKo Internationale Ev. Johannesstift und JG Alt-Tempelhof abgemeldet	8	14:29	4

(Michael Schüler 493 97 33)

### 1. LEISTUNGSKLASSE

	SPIELE	TORE	PKT
1. St. Marien Reinickendorf	8	59:15	22
2. KG Neu-Westend	8	32:12	19
3. Alt-Lichtenrade	8	43:13	18
4. JG Zwölf Apostel	9	15:14	16
5. JG Tegel-Süd	8	35:13	15
6. Wilmersdorfer FC Auenkirche	8	24:22	10
7. EFG Steglitz	7	17:24	9
8. SG Schäfersee	9	10:52	9
9. Berliner Stadtmission	8	14:26	6
10. The Black Raven	10	17:44	3
11. Drogenhilfe Tannenhof	6	5:34	0

(Thorsten Walter 372 65 86)

### Da war'n es nur noch acht...

Die Saison ist noch nicht einmal zur Hälfte durchschritten und schon müssen wir wieder vermelden, daß sich zwei Mannschaften aus der Oberliga vom Spielbetrieb zurückgezogen haben. So verabschiedete sich die Mannschaft Ev. Johannesstift aus internen Gründen von der laufenden Saison. Großer Dank gilt hierbei Georg Gerner, der die Mannschaft in den letzten Jahren mit Sympathie führte. Dabei soll auch Kurt Möllers nicht vergessen werden, welcher der FTL mit seiner Erfahrung immer zur Seite stand.

Ein ähnliches Schicksal traf die Mannschaft JG Alt-Tempelhof. So konnte sie, nachdem sie aufgrund zweimaligem Nichtantretens gesperrt war, nicht wieder zueinander finden. Verletzungen wichtiger Leistungs-

träger und Unzuverlässigkeit führten zum k.o.

Bemerkenswert ist, daß sich gerade die Oberliga um drei Mannschaften (JG Magdalenen noch vor Saisonbeginn) reduziert hat. Schon jetzt muß darüber nachgedacht werden, wie die neue Saison gestaltet werden kann. Der Spielmodus und die Akquisition neuer Mannschaften müssen im Mittelpunkt der Überlegungen stehen. Pläne, auf den BDKJ zuzugehen, dürfen nicht in der Schublade steckenbleiben. Die Attraktivität des kirchlichen Spielbetriebes muß weiter in die Öffentlichkeit getragen werden. Abschließend bleibt zu hoffen, daß die ausgestiegenen Mannschaften wieder ausreichend motiviert werden, neue Teams aufzubauen.

Marcel Safari

### Lichtenrade-Nord erneut DEK-Meister

Bei den diesjährigen Deutschen EK-Meisterschaften in Schönebeck vom 19. bis 21.9.1997 konnte die Mannschaft von JG Lichtenrade-Nord ihren Titel erfolgreich verteidigen. Sie kam als Nachrücker zu den DEKM. Der amtierende Berliner Meister Don-Bosco-Berlin konnte den dritten Platz erringen, nachdem er im Halbfinale gegen Lichtenrade-Nord die Finalteilnahme verpaßte. Für die Berliner Fußballer also ein erfolgreiches Jahr.

#### Halbfinal-Resultate:

**JG Lichtenrade-Nord** : Don-Bosco-Berlin 1:0

**Essen** : CVJM Reutlingen 0:0 (Essen siegt im Elfmeterschießen)

#### Spiel um Platz 3:

CVJM Reutlingen : **Don-Bosco-Berlin** 0:2

#### Finale:

**JG Lichtenrade-Nord** : Essen 2:0

### Turnier-Termine

#### Berliner Hallenmeisterschaft

Vorrunde: 1. Februar 1998

Endrunde: 1. März 1998

#### Hallenturniere

21. März 1998

28./29. März 1998

Interessierte Mannschaften melden sich bei:

**Michael Schüler, Steegerstr. 42,  
13359 Berlin, Tel.: 493 97 33**

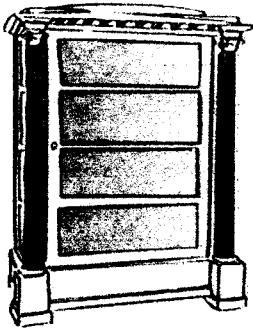
### FTL im Internet

Die FTL hat beschlossen, ins Internet zu gehen. Der Anstoß kam von Mitgliedern der Mannschaft Drogenhilfe Tannenhof. Frank Michel, der schon erfolgreich für die Drogenhilfe Tannenhof e.V. tätig ist, nimmt jetzt die Fäden in der FTL als Internet-Beauftragter in die Hand. So sollen nach einigen erklärenden Sätzen, was die ESBB und die FTL sind, der aktuelle Spielbetrieb mit den letzten Ergebnissen sowie die Tabellen und Turnierangebote im

Internet abrufbar sein. Die Konzepte dafür werden zur Zeit erstellt und schon bald wird die Vision Realität: Die FTL im Internet.

Internet-Beauftragter: Frank Michel, Prinzenallee 57, 13359 Berlin, Tel.: 494 02 38

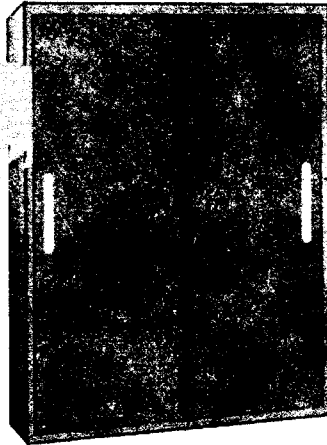
Zur Kostprobe lohnt sich schon jetzt ein Blick auf die Internetseite der Drogenhilfe Tannenhof e.V. unter: <http://www.snafu.de/~f.michel/~drogenliga.html>



# Detlef Haack

Restaurierungswerkstatt  
Tischlerwerkstatt  
Innenausbau  
Telefon 030 - 344 99 15  
Mobil 0172 - 398 27 87  
Telefax 030 - 344 99 15

Restaurator u. Gutachter  
Mitglied im AdR  
Sickingenstraße 4  
10553 Berlin



# MITOS SPORTSWEAR

Sport- und Freizeitbekleidung Vertriebs GbR  
T. Fleischer, M. Sturm

Teamausstattungen für Wettkampf u. Training  
Laufbekleidung + Laufschuhe  
Druck + Beflockung aller Art  
Rhythmische Sportgymnastik

Ein Anruf, der sich lohnt!

Fon 030 / 746 81 902  
Fax 030 / 746 81 903



# BASKETBALL

## 4. Basketballrunde der ESBB

### GRUPPE A

#### 1. Spieltag

KTO	-	Goblin Grooms	39:57
Maria Frieden	-	Moroni Fighters	50:33

#### 2. Spieltag

KTO	-	Frohnau Blisters	19.12.
Malche All Stars	-	Maria Frieden	85:83
Goblin Grooms	-	Fast Break	55:28
Dekanat Tiergarten	-	Moroni Fighters	88:12

#### 3. Spieltag

Maria Frieden	-	KTO	00:20
Moroni Fighters	-	Goblin Grooms	16:71

#### 4. Spieltag

KTO	-	Malche All Stars	59:62
Maria Frieden	-	Magic Moments	
Goblin Grooms	-	Dekanat Tiergarten	
Moroni Fighters	-	FSV Reinickendorf	

#### 5. Spieltag

KTO	-	Moroni Fighters	9.1.
Goblin Grooms	-	Maria Frieden	

### GRUPPE C

#### 1. Spieltag

Dekanat Tiergarten	-	Malche All Stars	55:75
Dominicus Devils	-	Ananias Giants	68:14

#### 2. Spieltag

Magic Moments	-	Dominicus Devils	117:47
Malche All Stars	-	Maria Frieden	85:83
FSV Reinickendorf	-	Ananias Giants	verl.
Dekanat Tiergarten	-	Moroni Fighters	88:12

#### 3. Spieltag

Dominicus Devils	-	Malche All Stars	52:86
Ananias Giants	-	Dekanat Tiergarten	27:81

#### 4. Spieltag

KTO	-	Malche All Stars	59:62
Frohnau Blisters	-	Dominicus Devils	44:50
Goblin Grooms	-	Dekanat Tiergarten	62:51
Fast Break	-	Ananias Giants	8.12.

#### 5. Spieltag

Dekanat Tiergarten	-	Dominicus Devils	
Ananias Giants	-	Malche All Stars	

### GRUPPE B

#### 1. Spieltag

Magic Moments	-	FSV Reinickend'f	127:67
Frohnau Blisters	-	Fast Break	68:47

#### 2. Spieltag

KTO	-	Frohnau Blisters	verl.
Magic Moments	-	Dominicus Devils	117:47
FSV Reinickendorf	-	Ananias Giants	verl.
Goblin Grooms	-	Fast Break	55:28

#### 3. Spieltag

Frohnau Blisters	-	Magic Moments	45:84
Fast Break	-	FSV Reinickendorf	44:71

#### 4. Spieltag

Maria Frieden	-	Magic Moments	62:98
Frohnau Blisters	-	Dominicus Devils	44:50
Moroni Fighters	-	FSV Reinickendorf	
Fast Break	-	Ananias Giants	

#### 5. Spieltag

FSV Reinickendorf	-	Frohnau Blisters	71:60
Magic Moments	-	Fast Break	

### GRUPPE A

	Spiele	Körbe	Pkt.
Goblin Gr's Pankow All Stars	4	245:134	8
KTO	3	118:119	4
Maria Frieden	4	195:236	4
Moroni Fighters	3	061:209	3

### GRUPPE B

	Spiele	Körbe	Pkt.
Magic Moments	4	426:121	8
FSV Reinickendorf	4	209:231	5
Frohnau Blisters	3	216:252	4
Fast Break	3	119:194	3

### GRUPPE C

	Spiele	Körbe	Pkt.
Malche All Stars	4	308:249	8
Dekanat Tiergarten	4	275:176	6
Dominicus Devils	4	217:261	6
Ananias Giants	2	041:149	2

Sanitär Bau- Gas Gerüst  
Heizung Klempnerei Fliesen

**WIEDECKE**  
☎ 80250 83

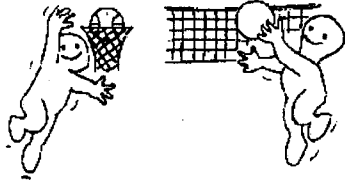
Erwin Wiedecke Potsdamer Chaussee 8 14163 Berlin

HEIZUNG - SANITÄR  
GAS- U. ÖLFEUERUNG  
ELEKTROINSTALLATION  
TANKSCHUTZ  
PLANUNG  
AUSFÜHRUNG  
WARTUNG

**BOBINSKI GMBH**

Sophie-Charlotten-Straße 30a  
14059 Berlin (Charlottenburg)

☎ 030/320 96 - 0  
FAX 030/320 96 100



## BASKETBALL und VOLLEYBALL

# 2. Saisoneneröffnungs-Turnier

Anfang Oktober fand das zweite Mal zum Auftakt der Basketballsaison ein Eröffnungsturnier statt. Von den zwölf an der Liga teilnehmenden Mannschaften hatten acht zu dem Turnier gemeldet. Diese Zahl wurde noch durch die Frohnauer Batzen, die Mariendorf Bruins und ein zweites Team vom FSV Reinickendorf auf elf Mannschaften aufgestockt.

Erstaunlich schwache Leistungen zeigte Fast Break, denen es nicht gelang, auch nur ein einziges ihrer Rundenspiele zu gewinnen. Ähnlich erging es den Ananias Giants, die auch kein Spiel gewannen, aber doch einige Male gut mithalten konnten.

Für diejenigen, die die Leistungsfähigkeit kommender Gegner abschätzen wollten, werden die Begegnungen von Pankow, Tiergarten und den Frohnau Blisters besonders interessant gewesen sein. Für Pankow und Tiergarten galt dies, da sie sehr stark spielten, für Frohnau, da sie ebenso wie Tiergarten neu in der Liga sind. Bis auf ein Spiel gegen Malche gewann Pankow alle Spiele der Vorrunde - das gegen Frohnau sogar sehr deutlich. Tiergarten erwies sich ebenfalls als ein relativ starkes Team, das mehrmals in der Lage war, verloren geglaubte Spiele zu gewinnen. Nach diversen spannen-

den Spielen standen sich in den Halbfinalbegegnungen Magic Moments und Pankow (Goblin Grooms) sowie Dekanat Tiergarten und Malche gegenüber. Beide Spiele waren sehr spannend. Pankow führte lange Zeit gegen Spandau, verlor dann aber das Spiel, da einer ihrer Spieler vergaß, daß Basketball ein Mannschaftssport ist. Nachdem Magic Moments die Partie ausgeglichen gestaltete, wollte dieser Spieler nahezu jeden Angriff selbst abschließen. Durch diese „Solotaktik“ gelang es Spandau dann, in den letzten Spielminuten in Führung zu gehen. Im zweiten Halbfinale wurde ein lange Zeit ausgeglichenes Spiel gezeigt, das Malche dann in den letzten zwei Minuten für sich entschied.

Im inzwischen schon sehr häufig in dieser Paarung gespielten Finale zwischen Malche und Magic Moments glaubten einige Zuschauer ein Déjà-vu zu erleben. Malche beherrschte lange Zeit das Spiel, gab dann aber ähnlich wie Pankow aufgrund übermäßiger Einzelaktionen das Spiel aus der Hand. Magic Moments gewannen so völlig verdient das Turnier.

Für die jetzt laufende Basketball-Liga brachte das Turnier einige Erkennt-

nisse. Malche und Magic Moments werden sich vermutlich den Gruppensieg in ihren Gruppen nicht nehmen lassen. Das Spiel zwischen beiden könnte sehr gut darüber entscheiden, welche Mannschaft in den Playoffs den vermeintlich einfacheren Satzplatz erhält. Tiergarten und die Grooms sind sehr stark einzuschätzen, sie können durchaus einigen höher gesetzten Teams das Leben schwer machen. Die Mannschaft des FSV ist bestimmt vereint stärker als die beiden einzelnen Teams, die zu dieser Runde starteten. Wenn die Blisters in dieser Saison noch zu einem Team zusammenwachsen, muß auch mit ihnen auf jeden Fall gerechnet werden.

Jürgen Schulz-Brüssel

### ENDSTAND

1. Magic Moments
2. Malche All Stars
3. Dekanat Tiergarten
4. Goblin Grooms Pankow All Stars
5. Frohnau Blisters
6. Mariendorf Bruins
7. FSV Reinickendorf II
8. FSV Reinickendorf I
9. Frohnauer Batzen
10. Ananias Giants
11. Fast Break

## Hier spricht die VTL!!!

Bei der letzten Ausgabe des **spuk** bekam die VTL die „Schlafmütze des Monats“ verliehen. Auf diesem Wege vielen Dank dafür. Inzwischen wurden die Wellen, die zwischen der **spuk**-Redaktion und der VTL hochgeschlagen sind, wieder geglättet.

Ich möchte erklären, wie man zu diesem doch recht fragwürdigen Titel kommt.

1. Man bekommt keine Information bzw. Erinnerung, wann die Redaktionssitzungen stattfinden. Wir alle machen nur ehrenamtliche Arbeit und haben privat auch etwas

anderes vor, als nur VTL-, ESBB- oder **spuk**-Arbeit.

2. Man bekommt keine Information über den Termin des Redaktionsschlusses.
3. Abgesandte Artikel gehen auf dem Postweg verloren.

Alles in allem war die ganze Sache nur ein großes Mißverständnis, wie Ihr an der aktuellen Ausgabe erkennen könnt. Als Verbesserungsvorschlag für die Zukunft: Wie wäre es, wenn die Turnierleitungen schriftlich darüber informiert werden, wann die Redak-

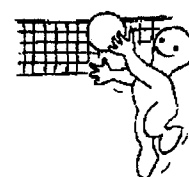
tionssitzungen sind, bzw. wann der Redaktionsschluß ist.

Trotzdem hoffe ich, daß die Zusammenarbeit zwischen der VTL und der **spuk**-Redaktion weiterhin funktioniert.

Marko Strangfeld

Anmerkung: Die Punkte 1 und 2 sehe ich etwas anders, da der Redaktionsschluß bekannt war und ich erinnerungsmäßig weder Marko noch Martin trotz vieler Versuche erreichen konnte.

Stefan Toeplitz



## VOLLEYBALL

# Neue Volleyball-Turnierleitung gewählt

Die Wahlen liegen zwar schon etwas zurück, aber trotzdem möchte ich die neue VTL vorstellen.

Die Mitgliederversammlung war zwar stärker besucht, als die letzte vor zwei Jahren, daß aber nur neun Mannschaften Vertreter in dieses Gremium gesandt haben, sind wir trotzdem enttäuscht, da es die breite Masse an-

Erster Vorsitzender  
Stellvertretender Vorsitzender  
Kassenwart  
Vertreter für den Rechtsausschuß  
Vertreter für den Rechtsausschuß  
Turnierbeauftragter  
Schriftführerin  
berufenes Mitglied  
berufenes Mitglied  
berufenes Mitglied

Vielleicht werden einige den Namen eines langjährigen Mitgliedes der VTL und des Rechtsausschusses vermissen, nämlich Bernhard Schloetke. Bernhard erschien leider nicht zur Vollversammlung und stand deshalb auch nicht mehr zur Wahl.

Ich begrüße Caroline, Christian,

scheinend nicht interessiert was wir machen, bzw. die Angebote der VTL nutzen, aber selber nicht aktiv mitarbeiten wollen.

Als wichtigste Neuerung neben der Neuwahl des Vorstandes stand diesmal die sogenannte Frauenregelung. Nach langer Diskussion wurde beschlossen, daß Turniere der VTL in

Marko Strangfeld  
Stefan Janetzki  
Thomas Heller  
Ronald Ikes  
Hartmut Schweder  
Martin Heine  
Caroline Hilprecht  
Christian Barth  
Gid Huth  
Fabienne Radunsky

Fabienne, Hartmut, Ronald und Stefan als neue Mitglieder in der VTL. Mit Caroline und Fabienne haben wir erstmalig auch Frauen in der VTL, was sich in den bisherigen Sitzungen als gute Wahl herausgestellt hat. Ich glaube, daß wir mit diesen neuen Leuten die Chance haben, aus alten und

Zukunft mit mindestens zwei Frauen bzw. Männern durchgeführt werden. Damit haben wir uns an das gehalten, wofür wir im Gesamtverband des CVJM eingetreten sind, nämlich der Schritt hin zum „richtigen“ Mixed-Volleyball (3 Frauen und 3 Männer). Aber jetzt zur Vorstellung der neuen VTL:

Paulus Zehlendorf  
Magdalenen Neukölln  
Patmos Steglitz  
Lichtenrade Süd  
Ernst-Moritz-Arndt  
Dreifaltigkeit Lankwitz  
Stadtmission Treptow  
Dreifaltigkeit Lankwitz  
Lichtenrade Süd  
Paulus Zehlendorf

vielleicht zu eingefahrenen Gleisen auszubrechen und neue Wege zu gehen.

Ich danke allen, die sich für die ehrenamtliche Tätigkeit in der VTL entschlossen haben und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

*Marko Strangfeld*

## Punkt, Punkt, Strich...fertig ist der Spielbericht

Die Rundenspiele 97/98 laufen seit dem 01.10.97 wieder im vollen Umfang.

Gemeldet haben diesmal 26 Mannschaften, die in 5 unterschiedlichen Staffeln spielen. Neu in dieser Saison waren die Relegationsspiele, die im September stattgefunden haben und durch die es einigen Mannschaften möglich war, die Klasse zu halten oder aufzusteigen.

Eigentlich war für jeden Staffeübergang ein Relegationsspiel vorgesehen, doch aufgrund der Tatsache, daß nicht

alle Mannschaften, die sich für die Relegation qualifiziert hatten, wieder für die Runde gemeldet haben, waren zum festgelegten Termin nur zwei Spiele angesetzt. Von denen auch nur eins stattfand, während das andere von einer Mannschaft abgesagt werden mußte und diese dadurch ihre Aufstiegschance nicht wahrnehmen konnte.

Bedingt durch die zweiwöchigen Herbstferien zu Beginn der Rundenspiele haben sich in fast allen Staffeln die eigentlich schon üblichen Termin-

verschiebungen gegenüber den Ansetzungen ergeben. Doch so langsam aber sicher sind diese Verspätungen eingeholt und die Mannschaften „liegen“ wieder im Zeitplan.

Anbei liefere ich Euch noch die Gruppeneinteilung der diesjährigen Rundenspiele, sowie die ersten Ergebnisse aus den Staffeln. Die Ergebnisse werden jedoch ohne Gewähr veröffentlicht, es kann sich hier oder da durchaus der eine oder andere Fehler eingeschlichen haben.

*Martin Heine*

### STAFFEL A

Li Süd  
Patmos  
VGH  
Schmetterlinge  
Sexy MF  
ABS/DFK

### STAFFEL B

EMA  
St. Jacobi sen.  
Paulus  
EMK  
Magdalenen 1

### STAFFEL C

Volleyfrogs  
SIS  
Blockwürste  
Magdalenen 2  
Frohnauer Batzen

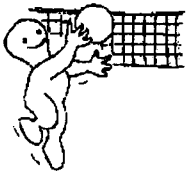
### STAFFEL D

Pessiner Luchhasen  
EFG  
St. Agnes  
SM Treptow  
Hermsdorf

### STAFFEL E

Hephata  
Hellersdorf  
St. Jacoby jun.  
Eberswalde 1  
Eberswalde 2

*Spielergebnisse nächste Seite*



# Back in the High-Life again...

## Oder: Wie verlässlich ist die Gelbe Post

Vor kurzer Zeit habe ich es mir mit dem frisch aus dem Briefkasten gefischtem **souk** im Sessel bequem gemacht und habe die Artikel überflogen, als mir voller „Hohn“ unter dem Volleyballogo die Schlafmütze entgegen lachte (lächelte wäre stark untertrieben). Den **souk** zuklappen und die Nummer von unserem Layouter Stefan wählen passierte nahezu parallel. Schon nach wenigen Worten war klar, wie es zu diesem „Desaster“ kommen konnte. Die Diskette mit dem Artikel vom Eichenkreuzturnier 1997 ist leider nie bei Stefan angekommen und da ich mal wieder, wie üblich, den letztmöglichen Zeitpunkt für die Abgabe gewählt hatte, um auch ja die aktuellsten Informationen zu veröffentlichen, blieb Stefan keine Zeit mehr für Rückfragen.

Nichtsdestotrotz werde ich eine etwas überarbeitete Version des Artikels, inklusive der endgültigen Ergebnisliste des Eichenkreuzturniers 1997, hiermit nachreichen.

Mehr denn je war das Eichenkreuzturnier 1997 von Extremwerten gekennzeichnet, sowohl in positiver, als auch in negativer Hinsicht.

Viele Mannschaften sind uns aufgrund ihres fairen Verhaltens während des Turniers aufgefallen, was sich natürlich auch positiv auf die gesamte Stimmung während des Turniers ausgewirkt hat.

Auch hatten wir dieses Mal weniger Probleme mit Lebensmitteln und Ge-

*Fortsetzung von Seite 23*

**Spielergebnisse**

Li Süd - ABS	3:0
VGH - Schmetterlinge	3:1
SIS - Magdalenen 1	3:1
Magdalenen1 - Blockwürste	3:1
St. Agnes - SM Treptow	3:2
Hephatha - Hellersdorf	3:0
Eberswalde 1 - Eberswalde 2	1:3
Hephatha - Eberswalde 2	3:0
St. Jacobi jun. - Eberswalde 1	3:0

tränken in den Hallen. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Wenn wir Mannschaften gebeten haben, außerhalb der Halle zu essen oder zu trinken, so sind



in diesem Jahr die Reaktionen „extremer“ ausgefallen, als in den Jahren zuvor. Eine Äußerung hat mich besonders nachdenklich gemacht, da wurde uns entgegnet "Wir haben doch dafür bezahlt, da dürfen wir das!" Zum Glück war diese verbale Entgleisung einmalig, jedoch sollten sich die Mitglieder dieser Mannschaft mal überle-



gen, daß wir die Turniere in unserer Freizeit ausrichten und weder wir, noch ein Mitglied der VTL Lust dazu haben, die eine oder andere Stunde 'ranzuhängen, um die Halle zu putzen (also vielleicht zur Abwechslung mal angemessen verhalten oder selbst die Schürze umbinden!).

Die Mehrheit der Mannschaften blieb (wie eigentlich immer) still und unauffällig. Von der Anwesenheit solcher Mannschaften haben wir meist erst gegen Ende des Turniers etwas erfahren, als plötzlich ein paar Leute bela-

den mit Netzpfosten und Netz vor uns standen und fragten, wo sie diese Sachen verstauen sollten. Einen herzlichen Dank an all diese stillen Helfer!

Erhebliche Kopfschmerzen hat uns dieses Jahr das Thema "Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen" bereitet. So ist es an einem Zwischenrundentermin zu Handgreiflichkeiten zwischen einer teilnehmenden Mannschaft und einer Spandauer Jugendgruppe gekommen, in deren Verlauf es leider auch einen Verletzten gab.

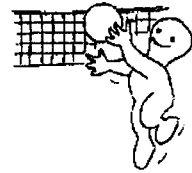


Eine größere Eskalation konnte dank des beherzten Eingreifens einiger Mitglieder der Mannschaft Sixpack ver-

*Fortsetzung nächste Seite*



# VOLLEYBALL



Fortsetzung von Seite 24

mieden werden, so daß der Turniertag ohne weitere Zwischenfälle beendet



werden konnte. Die VTL hat in einer Beratung über diesen Vorfall beschlos-



sen, keine weiteren Schritte zu unternehmen. Sollte es im Laufe der nächsten Saison jedoch zu ähnlichen Zwi-

schnefällen kommen, behält sich die VTL entsprechende Maßnahmen vor. Ein anderes Thema hat uns ebenfalls Kopfzerbrechen bereitet. Wir sahen

uns mit der Frage konfrontiert, ob es im Rahmen des Eichenkreuzturniers zu Spielabsprachen gekommen ist und wenn ja, wie diese nachzuweisen und zu ahnden sind. In dem konkreten Fall, der uns bekannt geworden ist konnte das Gerücht der Spielabsprache ausgeräumt werden, ein schaler Nachgeschmack jedoch wird sicher noch bleiben und die VTL wird sich zweifelsohne Gedanken darüber machen müssen, wie so etwas in Zukunft vermieden werden kann.

Jede neue Mannschaft sollte sich durch diese kleinen Wermutstropfen jedoch nicht davon abhalten lassen für das Eichenkreuzturnier 1998 zu melden,

## Eichenkreuzturnier '98

Auch 1998 startet wieder das Eichenkreuzturnier der VTL Berlin.

Im Durchschnitt starten bei diesem Turnier 32 Mixed-Mannschaften aus Berlin und dem Umland.

Gespielt werden 3 Runden (Vor-, Zwischen- und Endrunde), so daß jede Mannschaft garantiert an 3 Spielerinnen teilnimmt.

Dadurch, daß bei diesem Turnier keine Mannschaften gesetzt werden, haben selbst Neueinsteiger eine Aussicht auf den Turniersieg.

Da die letzten Feinheiten der 98'er Ausschreibung noch in der nächsten VTL-Sitzung besprochen werden müssen, diese jedoch erst nach dem

Redaktionsschluß des aktuellen SPUK stattfindet, dient dieser Artikel als Vorabinfo.

Die Ausschreibungsunterlagen selber könnt ihr unter folgender Adresse anfordern:

**Martin Heine**  
**Charlottenstr. 27**  
**12247 Berlin**

**Tel.: 030 / 771 45 90**

**e-Mail: martin.heine@arcor.net**

Alle Anfragen zu diesem Turnier werde ich so schnell wie möglich beantworten bzw. Euch die angeforderten Unterlagen zuschicken.

denn es ist für neue Mannschaften die beste Gelegenheit Kontakte in der Volleyballszene der ESBB zu knüpfen. Ganz nebenbei besteht überdies die Möglichkeit in lockerer und entspannter Atmosphäre viele Spiele zu absolvieren und zu beobachten.

Aufgrund eines kurzfristigen Datenverlustes haben noch nicht alle Mannschaften eine Urkunde erhalten. Um diese Manko auszuräumen, bitte ich alle davon betroffenen Mannschaften sich bei mir zu melden.

Abschließend möchte ich mich noch bei Inke, Andrea, Chrille, Teddy, Jens und allen Anderen bedanken, die wie jedes Jahr im Hintergrund dazu beigetragen haben, daß das Eichenkreuzturnier 1997 zu den Highlights unter den Turnierangeboten der ESBB gehörte und die jetzt schon wieder aktiv das EK 1998 vorbereiten.

*Martin Heine*

## ABSCHLUSS-TABELLE

1. LiSüd
2. VfD 2
3. Sexy MF
4. Prenzelzwerge
5. EMA
6. DFK 1
7. Lindow
8. Wildwechsel
9. Patmos
10. Perleberg
11. Paulus
12. VfD 1
13. EMK
14. Kg Lira 1
15. Magdalenen 1
16. Magdalenen 2
17. St. Agnes
18. DFK 2
19. Sixpack
20. Christus
21. Pessin
22. SM Treptow
23. Hermsdorf
24. Töplitz
25. Hellersdorf
26. Eberswalde

*KG Lira 2, Senfkorn, St. Paul, Frohnauer Batzen, Paulinum, Volleydioten, Volleyfrogs, KTO nicht plaziert*



# Muskel-Spiele

## Mit Dehnungs-Übungen die richtige Balance finden

Gymnastische Übungen zur Dehnung und Lockerung der Muskulatur und des gesamten Bewegungssystems gehören schon immer zum Sport. Doch erst in jüngerer Zeit sind Prinzipien und Methoden des Vorgehens wissenschaftlich fundiert und entsprechend weiterentwickelt worden. So hat die gezielte Dehnung bestimmter Muskelgruppen (Stretching) in den vergangenen Jahren breiten Eingang in die Sportpraxis gefunden. Dehnungsübungen sollten ein integraler Bestandteil jedes Trainings und Wettkampfes sein. Trainingsbegleitend angewendet, dienen sie zur Vor- und Nachbereitung der Belastungen. Viele Sportarten erfordern auch durch ihre Belastungsstruktur eine gute Dehnbarkeit, d. h. eine möglichst große Bewegungsamplitude (Schwingungsweite) in den Gelenken.

Ein weiteres Anwendungsfeld der Dehnübungen sind muskuläre Funktionsstörungen, die sehr häufig auch im Zusammenhang mit sportlichem Training feststellbar sind. Sie äußern sich

lancen) bewirken unzureichende Bewegungsmuster und führen dadurch zu einer Minderung der sportlichen Leistungsfähigkeit. Sie bedingen darüber hinaus biomechanisch ungünstige Belastungskräfte an den Gelenken und auch an der Wirbelsäule. Die entlastende Mittelstellung kann nicht mehr in der erforderlichen Weise gehalten werden. Damit ist eine höhere Belastung der bindegewebigen Gelenkanteile und des Gelenkknorpels verbunden und vorzeitige Verschleißerscheinungen sind möglich.

Da auch die Sehnen einer ständigen Mehrbelastung ausgesetzt sind, können besonders an den Sehnenansätzen entzündliche und degenerative Veränderungen auftreten.

Zur Verkürzung neigende Muskeln sind z. B. die Beinmuskeln, wie der Kniegelenkstrecker an der Vorderseite des Oberschenkels und die Kniegelenkbeuger an der Rückseite. Dies muß bei Kniebeschwerden jeglicher Art Beachtung finden. An der Innen-

seiten, die sich aus der Verkürzung des Lenden-Darmbeinmuskels und der langen Rückenstrecker sowie eine Abschwächung der Bauch- und Gesäßmuskulatur ergeben.

Da verschiedene Sportarten jeweils spezifische Belastungsforderungen an den Organismus stellen, entstehen oftmals typische Muster von muskulären Dysbalancen. Dementsprechend haben einzelne Sportarten auch spezifische Übungsprogramme entwickelt. Die Feststellung muskulärer Dysbalancen ist eine diagnostische Aufgabe, die durch einen sportmedizinisch versierten Arzt oder eine Physiotherapeutin erfolgen sollte.

So kann die Anwendung der Dehnungsübungen mit den individuell gegebenen Voraussetzungen in Übereinstimmung gebracht werden. Zweckmäßigerweise werden die Übungen dann auch mit Programmen zur Kräftigung bestimmter Muskelgruppen verbunden. Hinsichtlich der Methoden der muskulären Dehnung haben sich in der Praxis drei verschiedene Verfahrensweisen bewährt:

### Intermittierende Dehnung (ballistisches Stretching)

Der Muskel wird hier in einigen Sekunden durch langsame entspannende Bewegungen gedehnt. Es folgt eine kurze Pause, und dieser Vorgang wird 5- bis 10mal wiederholt. Ruckartige und schmerzhafteste Bewegungen sind dabei zu vermeiden.

### Dauerdehnung (statisches Stretching)

Das Grundprinzip besteht darin, eine Muskelgruppe 20 bis 30 Sekunden in gedehnter Stellung zu halten. Dann wird im Anschluß die Spannung allmählich vermindert. Der Dehnungszustand soll langsam ohne Schmerz



allgemein in einem Ungleichgewicht in der muskulären Bewegungskette, die sich durch Verkürzung oder Abschwächung einzelner Muskelgruppen, z. B. im Beuge- und Streckverhalten, ergeben. Ursachen sind Über- oder Unterforderung, die innerhalb der Belastungsstrukturen der Sportarten im Trainingsprozeß auftreten können, ebenso aber auch im Alltagsleben oder aus einer besonderen individuellen Anlage heraus zu finden sind.

Die sich daraus entwickelnden muskulären Ungleichgewichte (Dysba-

lancen) können verkürzte Adduktoren Muskeln sehr schmerzhaft und anhaltende Beschwerden sowie auch Zerrungen, insbesondere bei Abspreizbewegungen, verursachen.

Im Bereich des Unterschenkels führt die Verkürzung der Wadenmuskeln zur Einschränkung der Sprunggelenkbeweglichkeit und vor allem zu Beschwerden an der Achillessehne. Der so häufig vorhandene Hohlrücken ist bei vielen Sportlern mit Rückenschmerzen verbunden. Eine wesentliche Ursache dafür sind muskuläre Stö-

*Fortsetzung nächste Seite*

## PRAXIS „SPORTMEDIZIN“



Fortsetzung von Seite 26

erreicht werden. Ein leichtes Ziehen ist möglich. Die Übung soll etwa 3- bis 5mal wiederholt werden.

### Dehnung nach vorheriger Anspannung (postisometrische Relaxation)

Diese Methode nutzt den Umstand, daß ein Muskel, wenn er in Beugstellung kontrahiert wird, einige Sekunden lang danach nicht oder nur gering auf einen Dehnreiz mit einer Gegenspannung reagiert. Der Muskel wird also in Beugstellung etwa 8 bis 10 Sekunden lang gegen leichten Widerstand angespannt und danach nach einer kurzen Pause von ca. 1 Sekunde zügig, aber weich gedehnt, bis die Schmerzempfindung eintritt. Gesamtwiederholung etwa 4- bis 8mal pro Muskelgruppe.

Über die Wirksamkeit der einzelnen Verfahren bestehen unterschiedliche Ansichten. Man kann davon ausgehen, daß die intermittierende Dehnung zweifellos die wirksamste Form ist, wobei jedoch hier die Möglichkeit der Schädigung durch unsachgemäße Ausführung am größten ist, insbesondere wenn mit viel Schwung gearbeitet wird. Schonender und gezielter ist die Dauerdehnung, die deshalb insbesondere auch nach Verletzungen oder bei verringerter Belastbarkeit Anwendung finden kann. Das gleiche gilt für die Methode der postisometrischen Relaxation, die sehr oft in der Krankengymnastik zur Anwendung kommt.

Wichtig für alle Verfahren ist, daß die notwendige Technik der Übungsausführung erlernt und dann auch konsequent einzuhalten ist. Neben den Physiotherapeuten kommt hierbei vor allen Dingen den Übungsleitern in den einzelnen Sportgruppen eine wichtige Aufgabe zu.

#### Fazit

Dehnungsübungen sollten prinzipiell fest integrierter Bestandteil des

Trainingsprozesses sein. Neben der trainingsbegleitenden vor- und nachbereitenden regelmäßigen Anwendung



von Dehnungsübungen kommt darüber hinaus den gezielten und medizi-

nisch begründeten Einsatz bei muskulären Funktionsstörungen eine große Bedeutung zur Sicherung der sportlichen Belastbarkeit zu. Eine sportmedizinische Untersuchung, die auch die sportarttypischen Bewegungsmechanismen in Betracht zieht, ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Die darauf aufbauenden Dehnungsprogramme müssen kontinuierlich und mit richtiger technischer Ausführung konsequent angewendet werden.

Dr. med. Johannes Pastrik  
Dr. sc. med. Klaus-Peter Schüler  
Landesinstitut für Sportmedizin  
☎ 81 81 20

# NETZBALL

## TISCHTENNIS-SHOP

PETER KASCHNER

**Die neue Adresse  
- Innsbrucker Platz -  
für ...**

- separater 8 m Testraum
- große Auswahl vom Schlüsselanhänger bis TT-Tisch
- günstige Vereinsausstattung

Partner von  
**SPORT SCHREINER TISCHTENNIS**

**Katalog gratis!**

**Verkehrsverbindung:**  
U-Bahn  
S-Bahn  
A-100  
Bus 148, 187, 348  
☑ auf dem Hof

direkt Innsbrucker Platz  
(zwischen der Berliner Bank)

**... gute, preis-faire  
Beratung in  
angenehmer  
Atmosphäre**

**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr  
Do 13.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 13.00 Uhr  
länger nach Vereinbarung!

**Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg**  
Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



# Noch mit drei „alten Knackern“

### Seit über 25 Jahren dabei: JG Nathan-Söderblom

Mit Klaus Feierabend hatte die Gemeinde Nathan-Söderblom einen sportbegeisterten Seelsorger, der die Tischtennisgruppe in der Gemeinde



unterstützte. Über die Gemeindegrenze hinaus ist Klaus Feierabend als „laufender Pfarrer“ bekannt geworden, der seit Jahren am Vorabend des Berlin-Marathons in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche einen Gottesdienst für die Marathonteilnehmer gestaltet (siehe Artikel aus der Berliner Morgenpost nächste Seite).

Klaus Maas hat uns einen Bericht über „seine“ Gruppe geschrieben, in der nun schon sein Sohn Frank die Funktion eines Mannschaftsleiters ausübt. Klaus Maas ist seit Gründung der

Jahren 1974 - 1980 und 1983 - 1986 dem Gemeindegemeinderat an. Er ist ein engagiertes Gemeindeglied und hat seit über zwanzig Jahren vertretungsweise Gottesdienste mit eigener Predigerarbeit übernommen. In Werner Ebel, der aus der Jungen Gemeinde hervorgegangen ist, hat die Gruppe einen verantwortlichen Mann dazu gewonnen, der neben der Mannschaftsleitung auch das alljährliche Turnier für Nachwuchs und Laien organisiert (siehe Bild). Bei den Sportbegegnungen ist man gerne Gast der Tischtennisgruppe Nathan-Söderblom, denn bei angebotenen Getränken läßt es sich zwischen den Spielen angenehm plaudern, und zwar nicht nur über den Sport.

\*

Die Kirchengemeinde Nathan-Söderblom wurde 1963 aus der großen Melancthon-Kirchengemeinde in Spandau mit ca. 3.000 Seelen herausgelöst und zur selbständigen Gemeinde gemacht. Zur damaligen Zeit wurden in vielen Berliner Gemeinden Kirche in sogenannten Schwedenhäusern

zuerst natürlich der Gottesdienst, sonstige Gemeindeveranstaltungen und Freizeitgestaltung für Jugend und Fortgeschritten wurden in diesem verhält-



Einer der „alten Knacker“:  
Romano Kreisler

nismäßig kleinen Haus durchgeführt. Um alle diese vielen Gruppen aber zusammenzuhalten, bedurfte es schon einer Person, die großes Verständnis für alle Bedürfnisse der Menschen in diesem Hause Gottes hatte.

Wohlwissend, daß es Pfarrer gibt, die es nicht gerne sehen, wenn in ihrer Heiligen Kirche Sport getrieben wird, sandte uns der liebe Gott unseren Herrn Pfarrer Klaus Feierabend. Selbst ein junger Familienvater, dynamisch und für alle Menschen das offene Herz und Ohr. Dies war der Beginn einer Freundschaft zwischen einem Pfarrer und seiner Gemeinde.

Tischtennis wurde damals bereits als Freizeitausgleich von der Jungen Gemeinde gespielt. 1967 wurde uns in der Ulrikenstraße 7 - 9 ein kleines -



Gemütlicher Gedankenaustausch nach dem Spiel

Gemeinde 1963 dabei. Er ist Mitbegründer der Tischtennisgruppe und gehörte als gewählter Ältester in den

abgehalten. Diese Gotteshäuser hatten irgendwie den Touch eines großen Familienbetriebes. Alle Aktivitäten,

Fortsetzung nächste Seite

## SPORT AUS DEN GEMEINDEN



Fortsetzung von Seite 28

unseren Bedürfnissen angepaßtes-Gemeindezentrum erstellt. In den kommenden Jahren entwickelte sich Sport unter dem Kreuz sehr schnell. Klaus

Feierabend, selbst ein guter Tischtennispieler, freute sich, daß er schon Anfang der 70er Jahre mit seiner Tischtennisgruppe in den beginnenden Breitensport der Kirche einsteigen konnte. Unser Freund Klaus Fei-

erabend pflegte immer zu sagen, dort, wo Menschen unter dem Kreuz zusammenkommen, da ist Gott, da ist auch Gottesdienst. Er hat vollkom-

Fortsetzung nächste Seite



Von Werner Ebel organisiertes Nachwuchs- und Laieturnier

### Menschlich gesehen

Als Steppke wurde dem 63jährigen Pfarrer **Klaus Feierabend** noch „Humpelbein“ hinterhergerufen.



Ein Sprengkörper hatte ihm den halben Fuß weggerissen. Doch der Junge aus Johannisthal wollte so schnell wie möglich wieder laufen können. Mit einer ungewöhnlichen Übung trainierte der damals Elfjährige seinen Gleichgewichtssinn.

Während die S-Bahn über die Gleise rumpelte, versuchte er, die drei Minuten Fahrzeit zwischen den Stationen auf seinem kranken Bein zu stehen.

Heute denkt Klaus Feierabend allerdings eher im Stundentakt. Denn am Sonntag läuft der seit einem Jahr pensionierte Pfarrer aus Spandau bereits seinen 18. Marathon in Berlin. Seine Bestzeit liegt bei drei Stunden und elf Minuten. Die wird er diesmal wohl nicht erreichen. Doch „Laufen ist nicht nur Leistung, sondern auch Gesundheit und Freude“, sagt der Geistliche, der auch schon in Istanbul und Frankfurt am Main Marathon lief.

„Beim Laufen rede ich, denke ich, erinnere mich und habe meinen be-

ruflichen Anspruch verarbeitet.“ Dem Laufen wie auch dem Predigen gewinnt Klaus Feierabend etwas Sinnliches ab. „Ich habe eine große Lust, mit Worten umzugehen“, sagt er. Als Querdenker und frecher Prediger mit satirischen Qualitäten ist er nicht nur seiner Frau Birkheid (60), den drei erwachsenen Töchtern und seiner ehemaligen Gemeinde bekannt. Seit 1986 predigt er am Vorabend des Marathons in der Gedächtniskirche. „Ich predige, was ich selber gerne hören würde“, sagt er und schwärmt von der „einmaligen Stimmung in diesem blauen Raum“.

Petra Lang

Mit freundlicher Genehmigung der „Berliner Morgenpost“ vom 28.9.1997 entnommen



## SPORT AUS DEN GEMEINDEN

Fortsetzung von Seite 29

men recht; denn durch diesen Sport kommen Gleichgesinnte zu einem regen und auch Geist fördernden Austausch zusammen.

Anfangs hatten wir mit unseren eigenen Leuten Aufstieg für Aufstieg geschafft. Dies war bis zu einer bestimmten Klasse möglich. Dann waren wir mit unserem Können am Ende. Einmal Oberligaluft schnuppern, das war unser Ziel. Also hat man sich auf dem Markt umgesehen, um das spielerische Potential zu erhöhen. Das Ziel wurde in der Saison 1979/80 erreicht und konnte über zwei Spielzeiten gehalten werden. Unsere Fremdarbeiter haben uns dann bald verlassen und wir natürlich auch die Oberliga.

Inzwischen sind zwei Jahrzehnte vergangen und der größte Teil der Gruppe ist in alle Winde zerstreut. Übrig

geblieben sind drei „alte Knacker“ aus der Gründerzeit, die mit ihren Kindern und deren Freunden den Tischtennis-sport bis ins hohe Alter bei Nathan-Söderblom, benannt nach dem schwedischen Religionsforscher (1866 bis 1931), pflegen wollen.

Zurzeit hat sich unser Freundeskreis so erweitert, daß wir zwei Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet haben.

Klaus Feierabend ist inzwischen in den Ruhestand getreten und das gute Feld wurde vor einem Jahr in die Hände einer jungen Pastorin, Frau Viola Türk, übergeben. Mit ihr zusammenzuarbeiten macht uns allen Spaß, zumal sie unser Hobby voll akzeptiert hat.

Klaus Maas

### ÜBRIGENS:

**Uns interessieren Eure Probleme, Meinungen und Anregungen zum Kirchen-Sport und allem, was damit zusammenhängt. Informationen aus der Gemeindegemeinschaftsarbeit sind wichtig und willkommen. Wir freuen uns über jeden Leserbrief!**

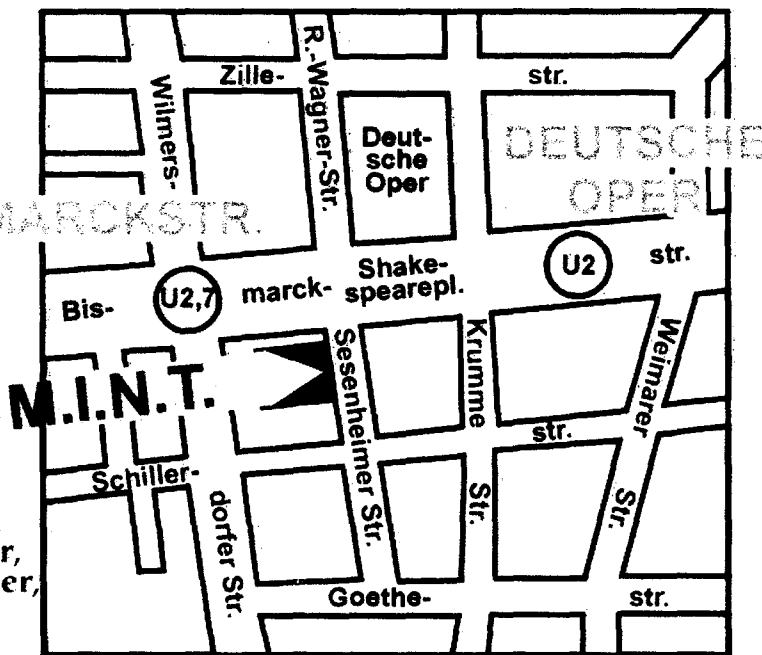
**Euer spuk-Redaktionsteam**

## M.I.N.T. Die gemütliche Kneipe an der DEUTSCHEN OPER

Inhaber: Ina & Thilo Hertel  
Sesenheimer Str. 17  
Berlin-Charlottenburg  
Telefon: 313 45 28



Bei uns frisch vom Fass: Jever, Schultheiss, Lager, Weizen und Fassbrause



**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !**

## EDITORIAL

### Spuki dankt

... diesmal ganz besonders Olaf Seeger. Schließlich war er die treibende Kraft, die nach dem Herzinfarkt seines Freundes Uwe Wehner dem **Spuk** das Überleben gesichert hat. Olaf trommelte eine neue Mannschaft zusammen und versuchte mit ihr den Neuanfang. Das dies so überzeugend gelang, wie sich der **Spuk** heute präsentiert, das allerdings lag dann nicht an Olaf allein, sondern am engagierten, motivierten und letztlich auch talentierten Team selbst. Dank Olaf Seegers zupackender Art hat Spuki noch einmal Glück gehabt.

Olaf Seeger, dieser Tischtennis spielende Pastor aus Spandau-Pichelsdorf, war im Redaktionsteam zunächst vorgesehen als Autor des „Sport-Geistes“, also zuständig - wie es einer aufschrieb - für „Beiträge Sport und Kirche, Theologische Beiträge“. Gottseidank ist es nicht so geblieben. Anregungen für diese Rubrik kamen von allen Seiten, kompetente Schreiber fanden sich auch. Salopp gesagt: So ist Olaf mit dem „Sport-Geist“ bei uns im Team nicht allein geblieben.

In der Redaktion verkörpert Olaf auch Gedanken-Fülle. Temperamentvoll regt er an, hat Themenvorschläge, weiß

um Ansprechpartner. Doch seine große Liebe gehört vor allem dem Tischtennis. Zusammen mit Stefan Toeplitz füllt er im **Spuk** diese Seiten. Und wenn Tischtennis in dieser Zeitschrift oft den größten Platz einnimmt, dann liegt es einfach daran, diese Sportarbeit hat zwei fleißige und engagierte Mitarbeiter bei uns.

Spuki dankt ... wir wurden schon gefragt, warum denn nur dies. Ganz einfach: Ehrenamtliche Arbeit, Zeitaufwand nach Feierabend, selbst Mitarbeit auch in dieser spannenden Redaktion, so selbstverständlich ist das heute gar nicht mehr. Ganz im Gegenteil. Selbstverwirklichung ist ein viel wirkungsvolleres Schlagwort.

Deshalb sagt Spuki Dank all jenen, die nicht nur für das Miteinander stehen, die auch dafür etwas tun. Dank vor allen jenen wie der **Spuk**-Redaktion, die versuchen, der menschlichen, die für viele zugleich die christliche ist, Dimension im Sport Wort und Ausdruck zu verleihen. Dank allen, die sich in dieser Zeit der Fairneß pur verpflichten. „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem andern zu“, das ist Spukis Lebensphilosophie.

**Werden Sie Mitglied der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg (ESBB) durch Ihren Jahresbeitrag von 30,00 DM auf das Konto Nr. 170 313 der Evangelischen Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Birkenstrasse 60 10559 Berlin**

**Alle Mitglieder der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg erhalten die kirchliche Sportzeitung **Spuk** kostenlos zugesandt!**



## IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **Spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

**Redaktion:**  
Jürgen Schulz-Brüssel (ViSdP),  
Falk Blask,  
Ulrich Eggestein,  
Klaus Pomp,  
Marcel Safari,  
Olaf Seeger,  
Anita Stölting,  
Peter Stölting,  
Stefan Toeplitz,  
Wolfgang Tyroller,  
Uwe Wehner

**Spuk-Entwurf:**  
Hans-Dieter Mangold

**Druck:**  
Horn Druck & Verlag  
Stegwiesenstr. 6  
76646 Bruchsal

**Auflage:** 650 Stück

**Redaktionsschluß:** 1.12.1997

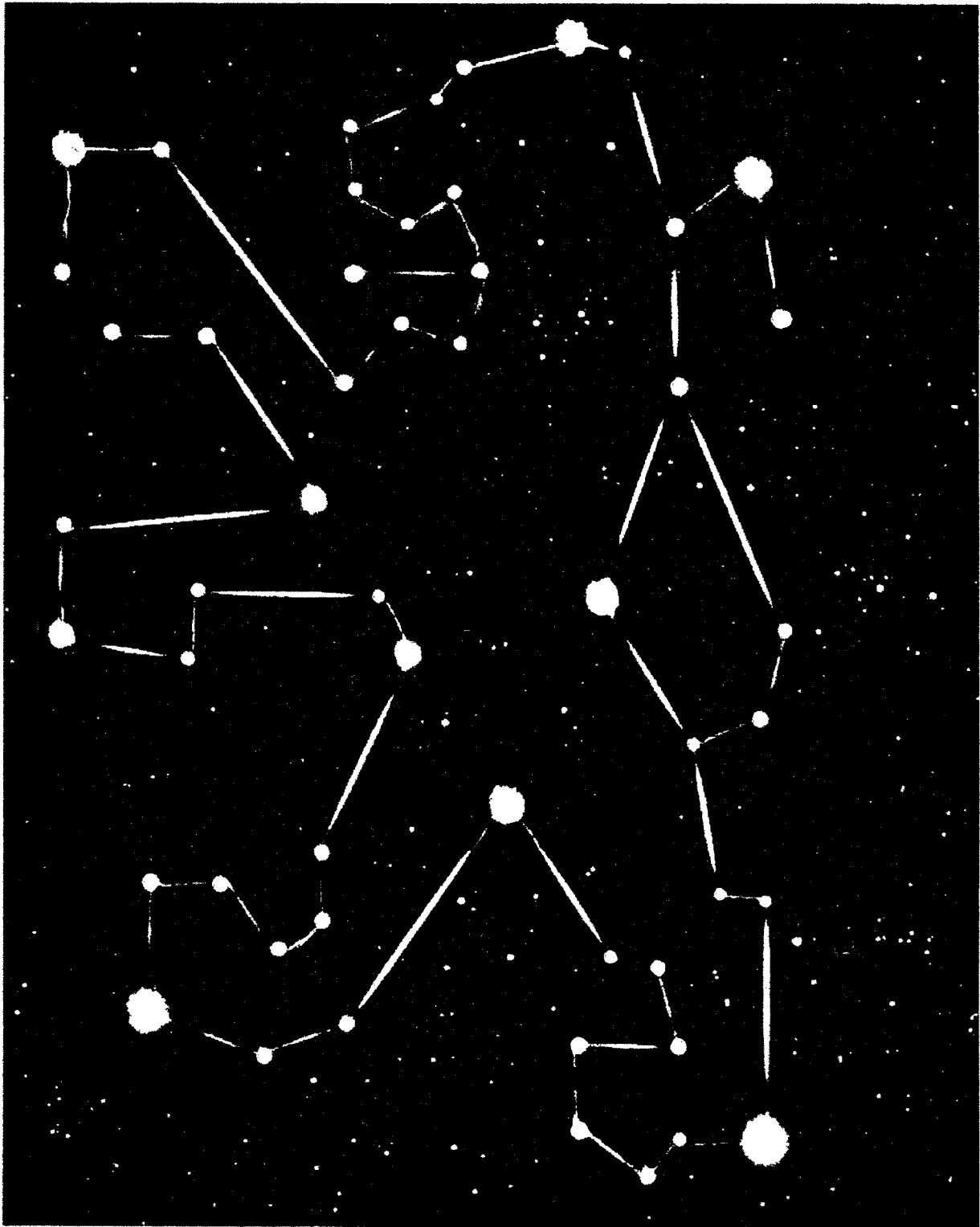
**Abonnement:**  
20,00 DM / Jahr  
Postbank Berlin  
Konto 621261-105  
Peter Stölting  
Sonderkonto Zeitung

**Postadresse:**  
Stefan Toeplitz,  
- **Spuk**-Redaktion -  
Martin-Luther-Str. 8  
10777 Berlin

**Spuk** erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr. Beiträge können dem **Spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird. Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

- ANZEIGE -

# STERNSTUNDEN BEI PEUGEOT



## **PEUGEOT STÖLTING**

*AUTOHAUS PETER STÖLTING*

*Quitzwstraße 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Telefon 030 / 395 44 72*